

SiMon 2026

Befragung in Deutschland im Auftrag des
VDMA, der VdS Schadenverhütung GmbH
und der Security Essen

September 2026, Version 1.0



Vorstellung des SiMon 2026



Prof. Dr. Frank Janser



Peter Schramm



Oliver P. Kuhrt



Teil I

Zusammenfassung der Ergebnisse 2026
sowie der Vergleich mit 2025





Methodik

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt.



Stichprobe

4.000 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren sowie 1.000 Inhaber/Geschäftsführer von Unternehmen bzw. leitende Angestellte aus Deutschland wurden im Rahmen des SiMon 2026 befragt.



Feldzeit

09.07. – 20.07.2026

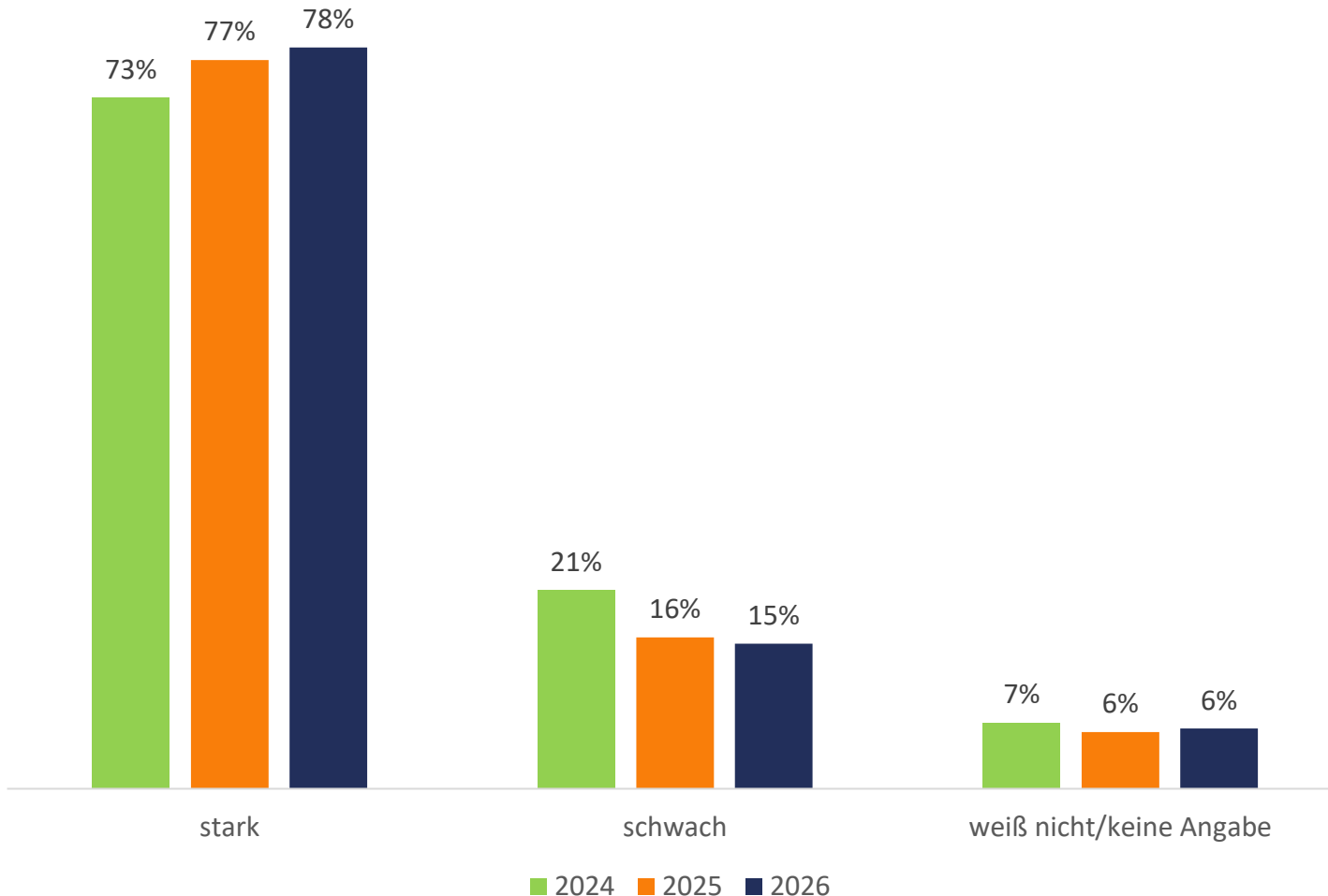


VDMA
Sicherheitssysteme



Wie stark oder schwach ist Ihr persönliches Sicherheitsbedürfnis ausgeprägt (Privatpersonen)?

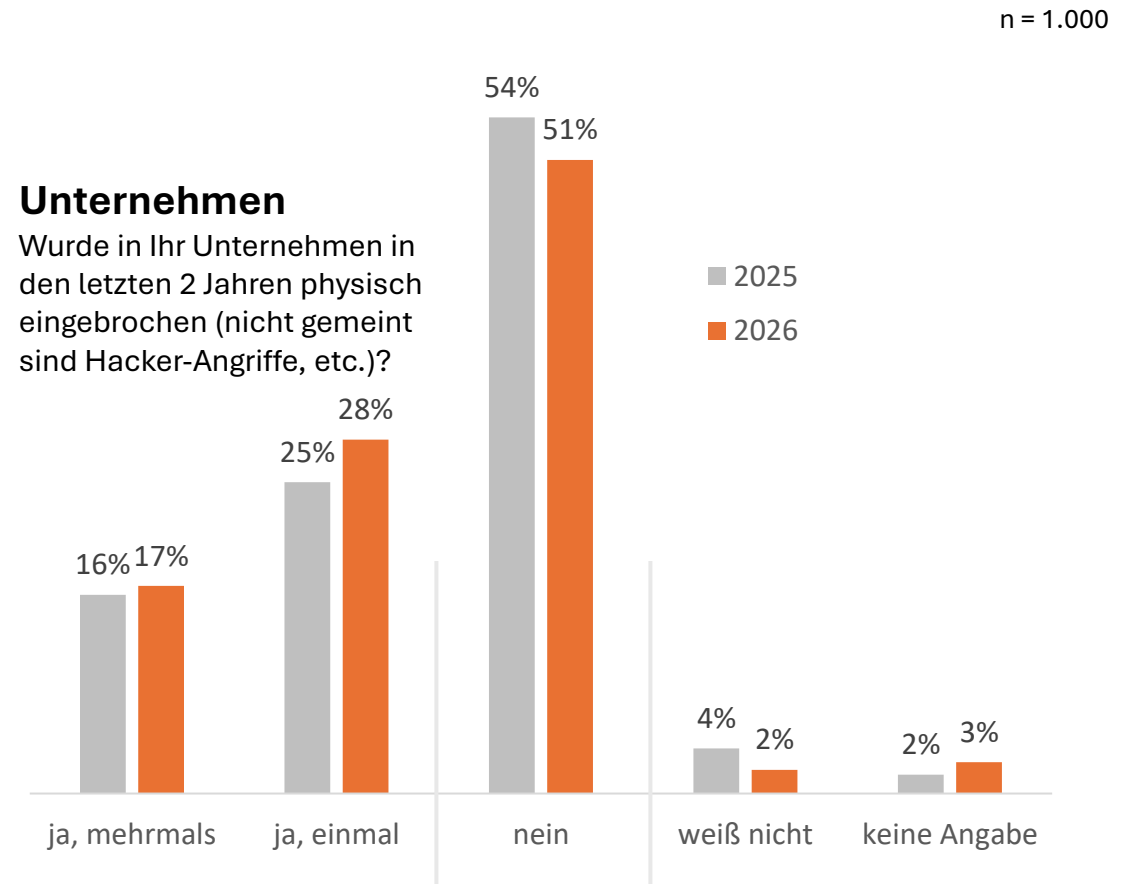
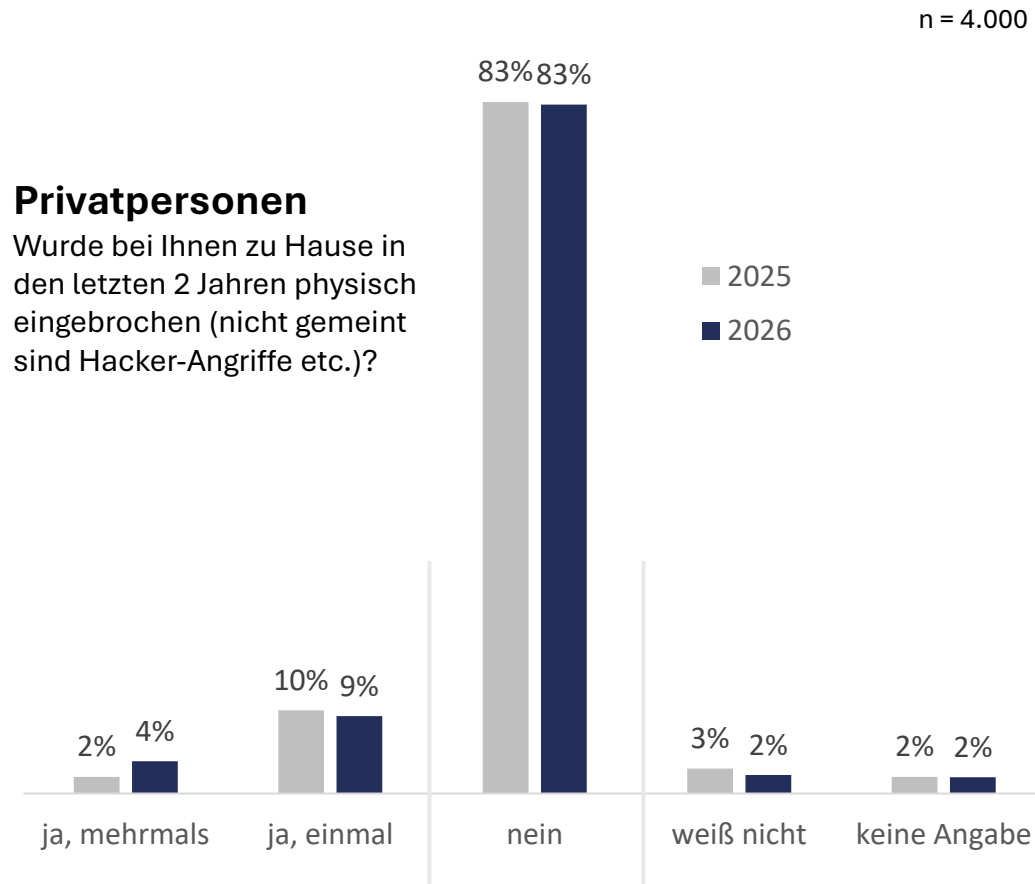
n = 4.000 Personen (2025, 2026)
n = 2.004 Personen (2024)



Mehr als drei Viertel der Gesellschaft haben ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit.

Der Anteil der Menschen mit einem starken Sicherheitsbedürfnis ist erneut gestiegen und liegt 2026 bei 78 %. Damit setzt sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fort.

Wurde bei Ihnen in den letzten 2 Jahren **physisch** eingebrochen (nicht gemeint sind Hackerangriffe)?

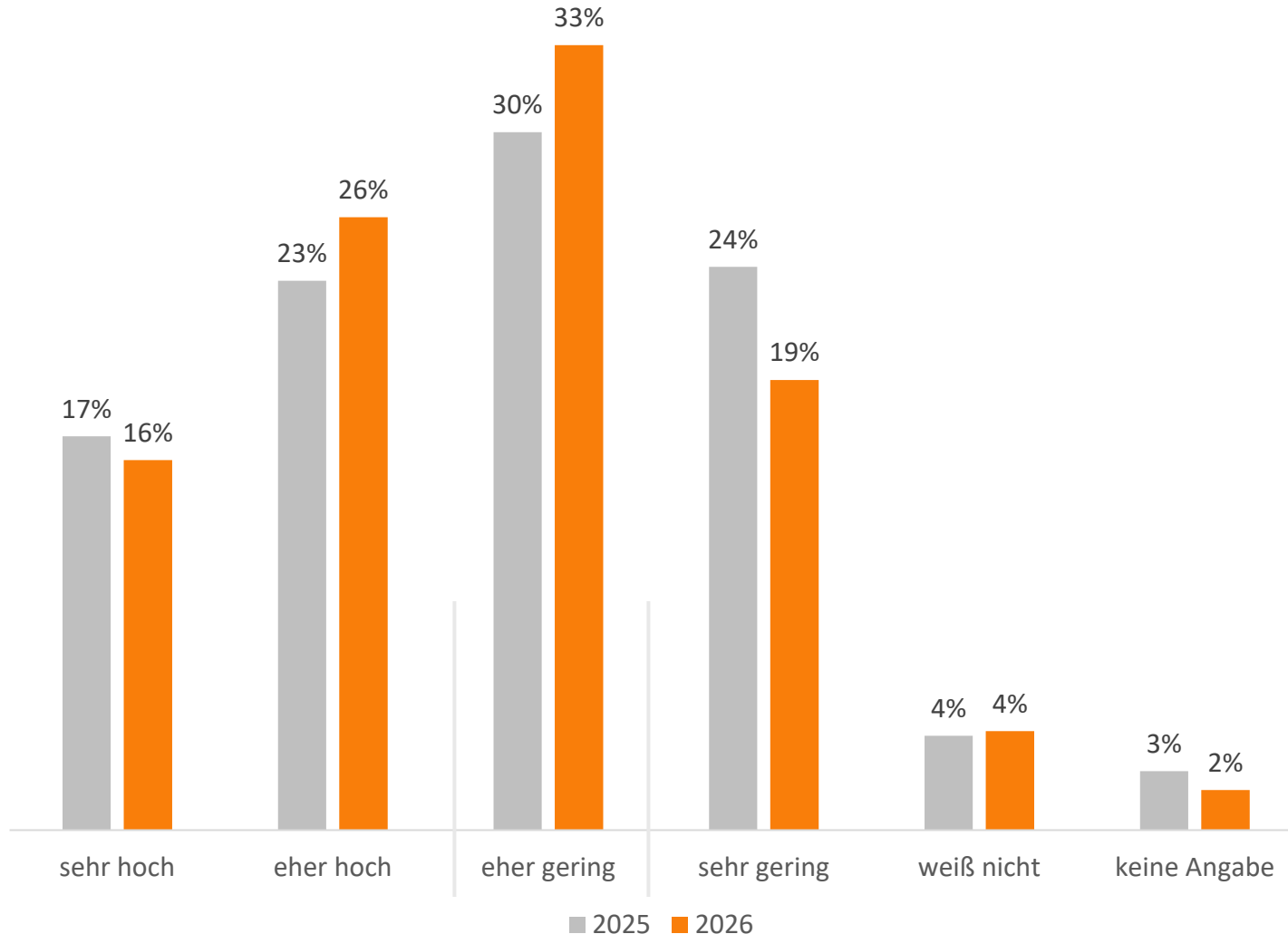


9 Prozent der Privatpersonen geben an, dass bei Ihnen in den letzten zwei Jahren einmal eingebrochen wurde, 4 Prozent berichten über mehrmalige Einbrüche.

Nur bei 51 Prozent der befragten Unternehmer wurde in den letzten 2 Jahren **nicht** physisch **eingebrochen**. Dieser Anteil ist im Vergleich zur letzten Erhebung um drei Punkte gesunken.

Unternehmen: Wie hoch oder gering schätzen Sie grundsätzlich die **Gefahr** eines physischen Einbruchs für Ihr Unternehmen ein?

n = 1.000 (2025, 2026)



Bei Unternehmen ist ein gegenteiliges Bild zu beobachten. 42 Prozent (kumuliert) sehen eine eher (26 %, +3) oder sehr hohe Gefahr (16 %, -1) eines physischen Einbruchs. Dies ist ein Anstieg um 2 Prozentpunkte (kumuliert).

Die Mehrheit (52 %, kumuliert) hält die grundsätzliche Gefahr eines physischen Einbruchs in ihr Unternehmen allerdings immer noch für eher (33 %, +3) oder sehr gering (19 %, -5).

Vier Prozent (+/- 0) können und zwei Prozent (-1) wollen dazu keine Einschätzung kundtun.

Worauf achten Sie bei Investition in Sicherheitstechnik? – Top 5 Antworten

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

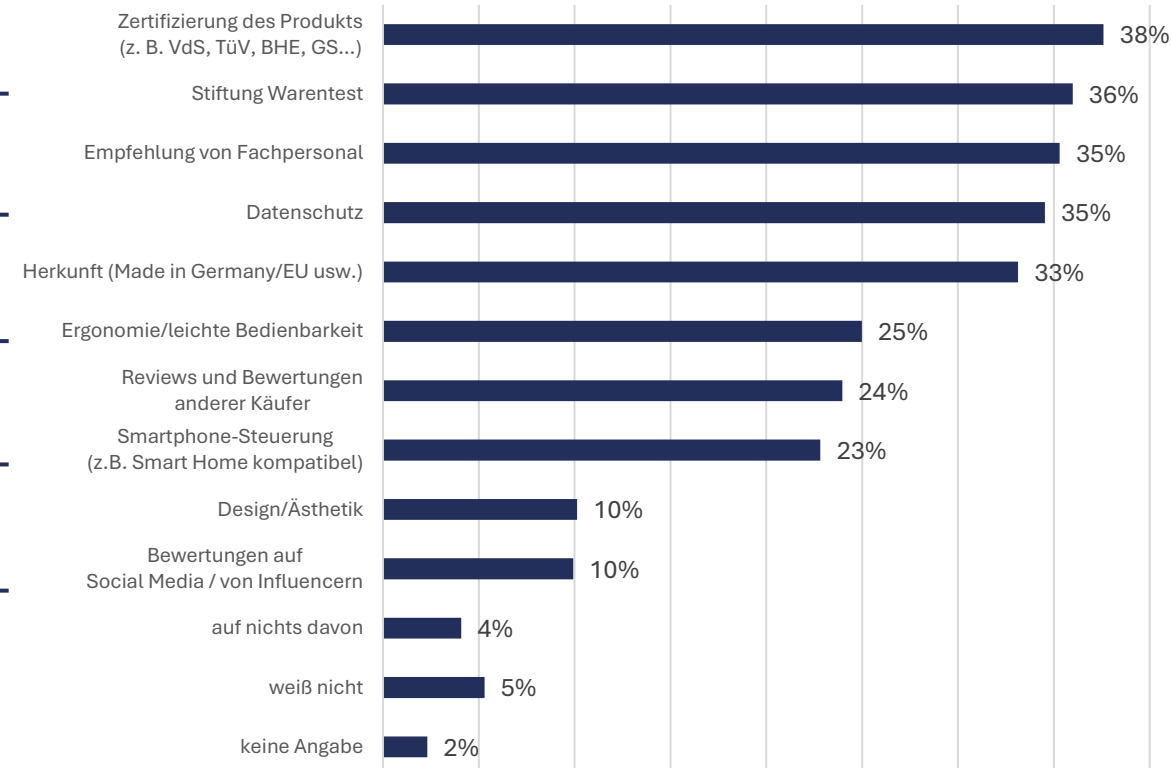
Privatpersonen

2025

2026

1	 Empfehlung vom Fachpersonal	 Zertifizierung des Produkts (z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)
2	 Zertifizierung des Produkts (z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)	★★★☆☆ Stiftung Warentest
3	★★★☆☆ Stiftung Warentest	 Empfehlung vom Fachpersonal
4	 Herkunft (Made in Germany/EU usw.)	 Datenschutz
5	 Ergonomie/Bedienbarkeit	 Herkunft (Made in Germany/EU usw.)

Detailauflistung 2026



Die Zertifizierung des Produkts ist 2026 das wichtigste Argument für Sicherheitstechnik (2025, Platz 2).

In 2026 wurde Datenschutz neu in die Liste integriert. Diese ist das viertwichtigste Argument.

Worauf achten Sie bei Investition in Sicherheitstechnik? – Top 5 Antworten

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

Unternehmen

2025

2026

1



Zertifizierung des Produkts
(z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)



Zertifizierung des Produkts
(z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)

2



Empfehlung vom Fachpersonal



Wartung/Service

3



Herkunft
(Made in Germany/EU usw.)



Datenschutz

4



Stiftung Warentest



Einfache Integration in
bestehende Sicherheitstechnik

5

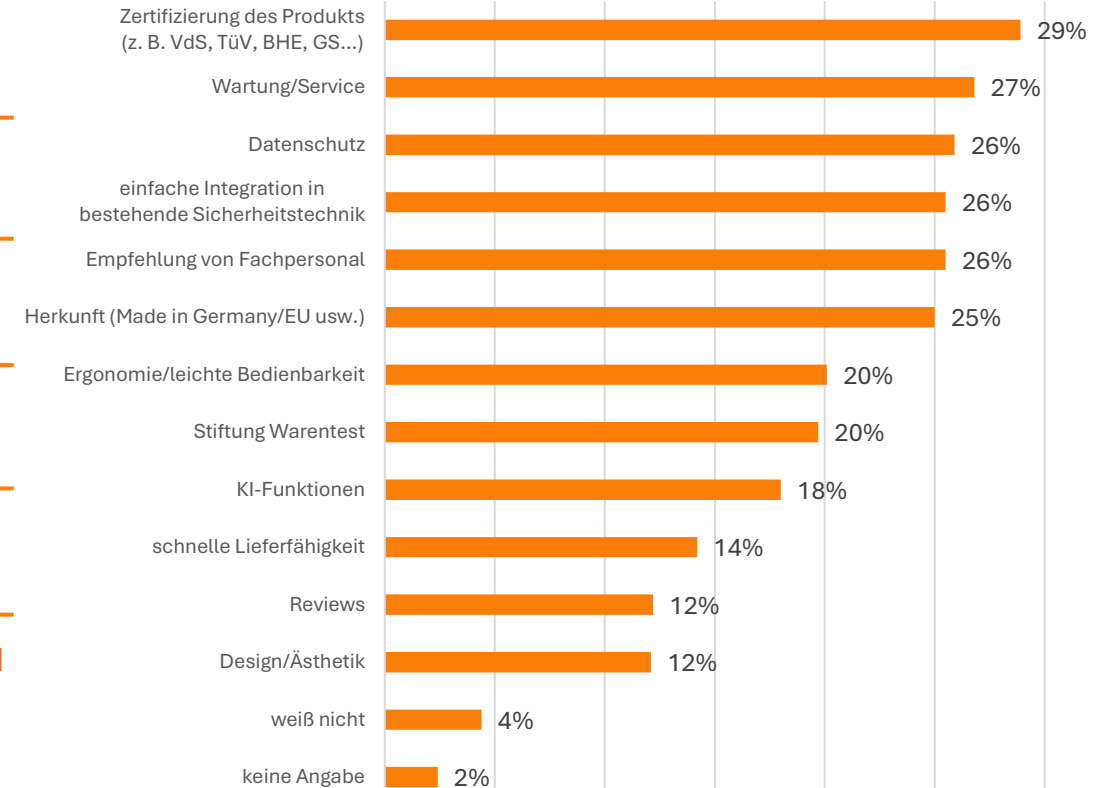


Ergonomie/Bedienbarkeit



Empfehlung vom Fachpersonal

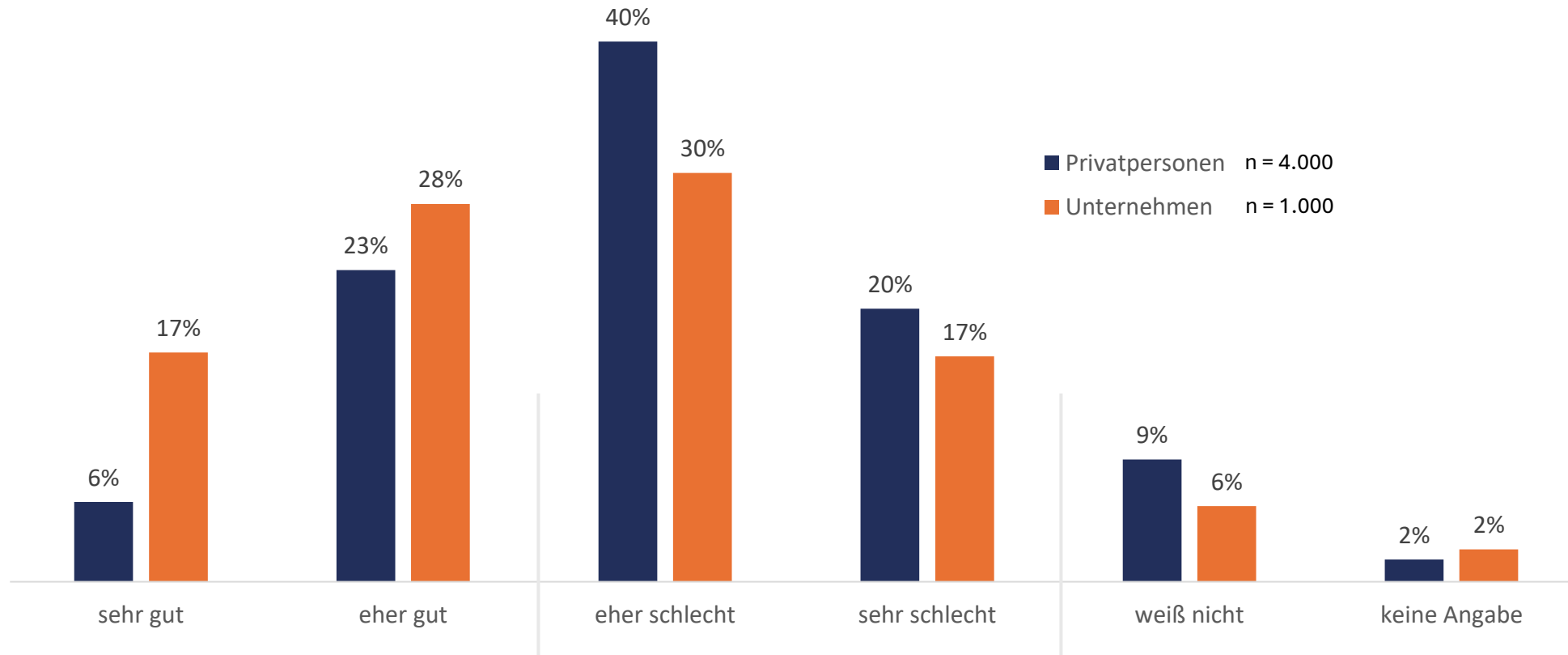
Detailauflistung 2026



Die Zertifizierung des Produkts bleibt 2026 das wichtigste Argument für Sicherheitstechnik.

Die Argumente „Wartung“, „Datenschutz“ und „einfache Integration“ sind 2026 neu hinzugefügt worden und kamen sofort in die Top 5. KI-Funktionen sind zurzeit für Unternehmer noch keines der wichtigsten Argumente.

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?



Die Krisenfestigkeit kritischer Infrastrukturen in Deutschland wird mehrheitlich als unzureichend wahrgenommen: 60 Prozent der Privatpersonen und rund die Hälfte der Unternehmen sehen hierbei Defizite.

Planen Sie, für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten in physische Sicherheitstechnik zu investieren?

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

Unternehmen

2025

2026

1



Ja, in Sicherheitskameras, 20%



Ja, in Sicherheitskameras, 29%

2



Nein (vermutlich), 19%



Nein (vermutlich), 18%

3



Ja, in Schließsysteme (mechanisch oder elektronisch, Schlüsselmanagement), 17%



Ja, in Einbruchmeldeanlagen, 16%

4



Ja, in Türzusatzsicherungen, 16%



Ja, in Schließsysteme (mechanisch oder elektronisch, Schlüsselmanagement), 16%

5

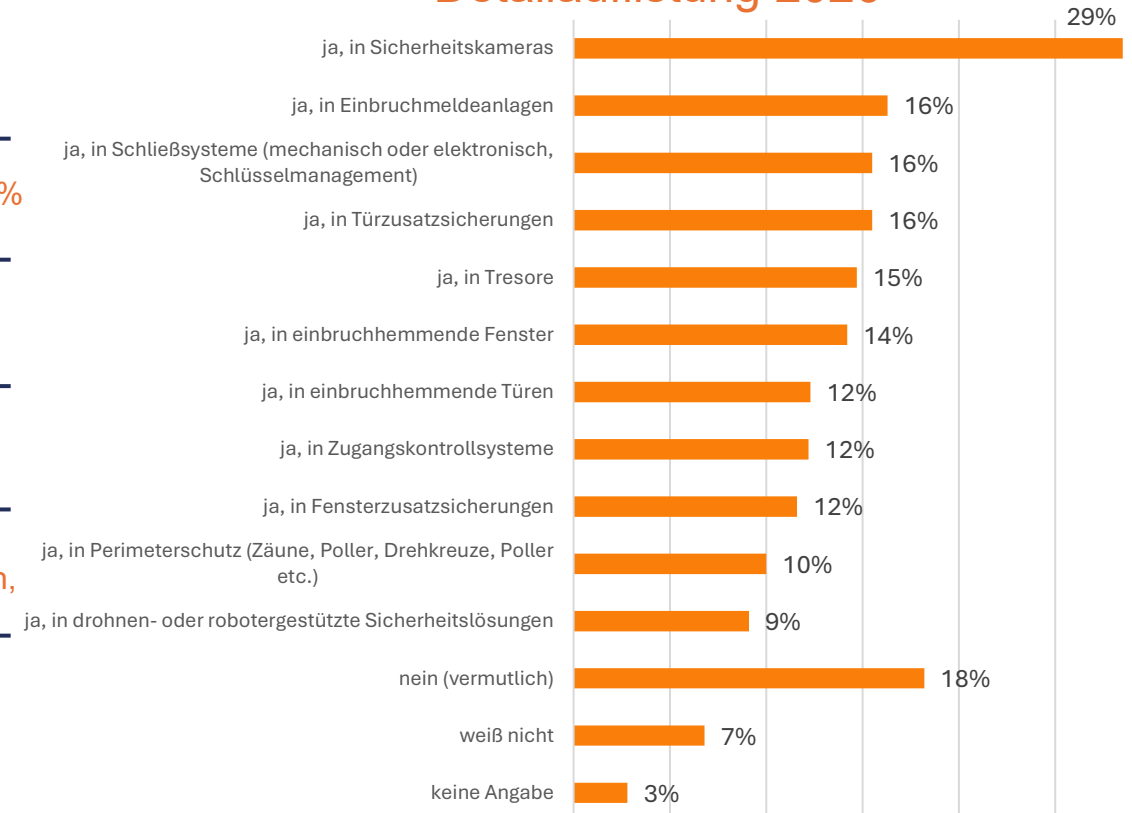


Ja, in Einbruchmeldeanlagen, 15%



Ja, in Türzusatzsicherungen, 16 %

Detailauflistung 2026



Deutlich am häufigsten planen die befragten Unternehmer bzw. leitenden Angestellten in den nächsten 12 Monaten in Sicherheitskameras zu investieren (29 %). Dies sind neun Punkte mehr als bei der Erhebung 2025. Annähernd ein Fünftel (18 %) plant in den nächsten 12 Monaten keine Investitionen in Sicherheitstechnik – ein Rückgang um einen Prozentpunkt. Sieben Prozent (-2) wissen es nicht und drei Prozent wollen diese Frage nicht beantworten (+/- 0).

Welche Maßnahmen für den Einbruchschutz haben Sie schon bei sich zu Hause umgesetzt?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Privatpersonen

2025

2026

1



Bewegungsmelder



Bewegungsmelder

2



Gegensprech-/Video-Türsprechanlagen



Gegensprech-/Video-Türsprechanlagen

3



Sicherheitskameras



Sicherheitskameras

4



Türzusatzsicherungen



Türzusatzsicherungen

5

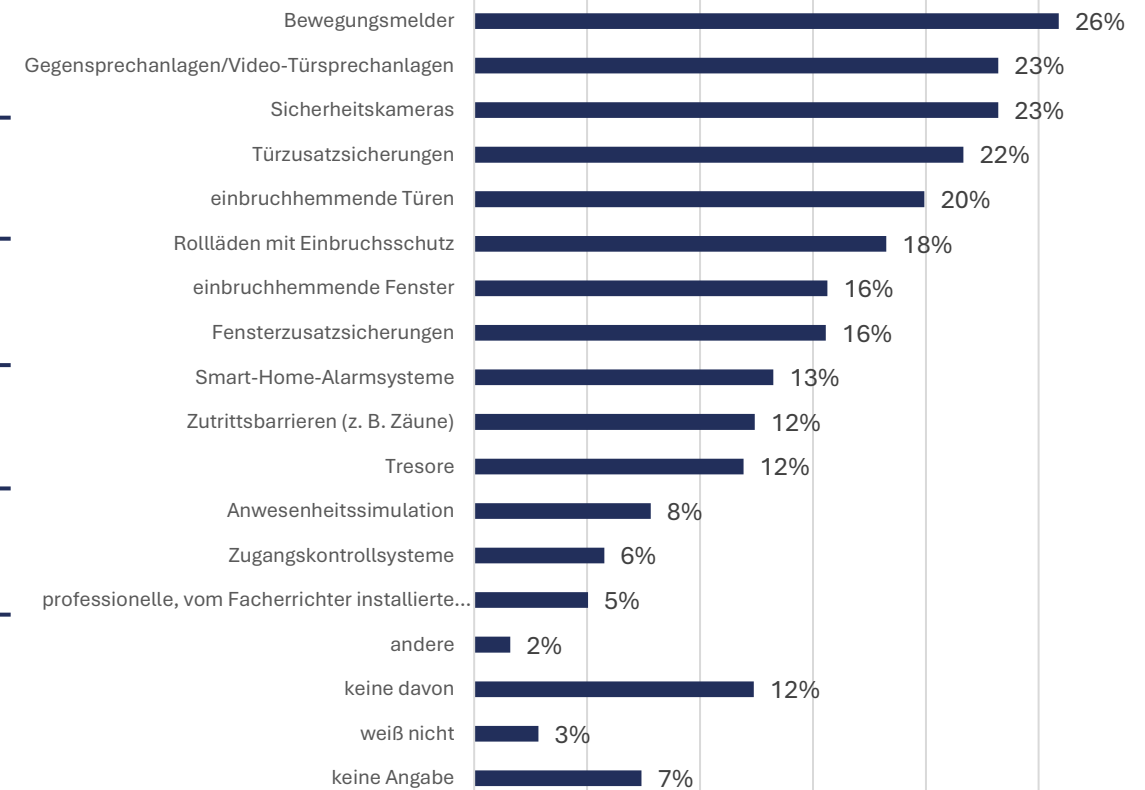


Einbruchhemmende Türen



Einbruchhemmende Türen

Detailauflistung 2026



Die Top 5 sind im Vergleich zu 2025 unverändert. Am häufigsten bereits umgesetzte Maßnahme für den Einbruchschutz ist der Bewegungsmelder mit 26 Prozent (-1). Dahinter folgen Gegensprechanlage bzw. Video-Türsprechanlagen (-2), Sicherheitskameras (23 %, +/- 0), Türzusatzsicherungen (22 %, +1) sowie einbruchhemmende Türen (20 %, +/- 0)

Was gibt Ihnen aktuell das **größte Gefühl** von Sicherheit in der Öffentlichkeit?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Privatpersonen

2026

1



Gute Beleuchtung

2



Sichtbare
Polizeipräsenz

3



Videoüberwachung/Kameras

4



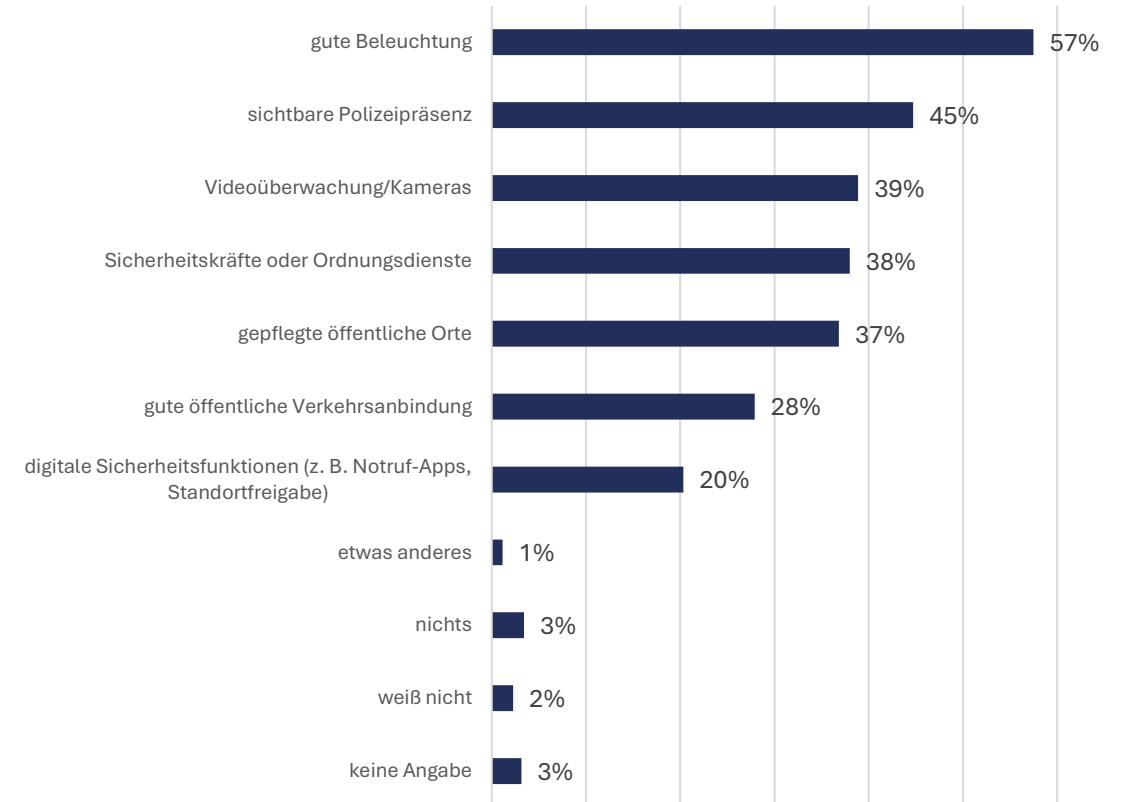
Sicherheitskräfte oder
Ordnungsdienste

5



Gepflegte öffentliche Orte

Detailauflistung 2026



Gute Beleuchtung sorgt bei 57 Prozent der Umfrageteilnehmer für ein höheres Sicherheitsgefühl in der Öffentlichkeit. An zweiter Stelle folgt eine sichtbare Polizeipräsenz (45 %). Den dritten Platz teilen sich Videoüberwachung bzw. Kameras (39 %), Sicherheitskräfte oder Ordnungsdienste (38 %) sowie gepflegte öffentliche Orte (37 %).

Teil II

Weitere Daten der Bevölkerungsbefragung im Detail



Methodik

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt.



Stichprobe

4.000 Personen ab 18 Jahren aus Deutschland wurden im Rahmen des SiMon 2026 befragt. Laut INSA liegt die statistische Fehlertoleranz bei $\pm 1,5$ Prozentpunkten bei einem Konfidenzniveau von 95%.



Feldzeit

09.07. – 20.07.2026

Was gibt Ihnen aktuell das größte Gefühl von Sicherheit bei Ihnen zu Hause?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Privatpersonen

2026

1



Nachbarschaft und soziale Kontakte im Umfeld

2



mechanische Sicherheitstechnik (z.B. Türzusatzschlösser und Fenstersicherungen)

3



Versicherungen und Absicherung gegen Schäden

4



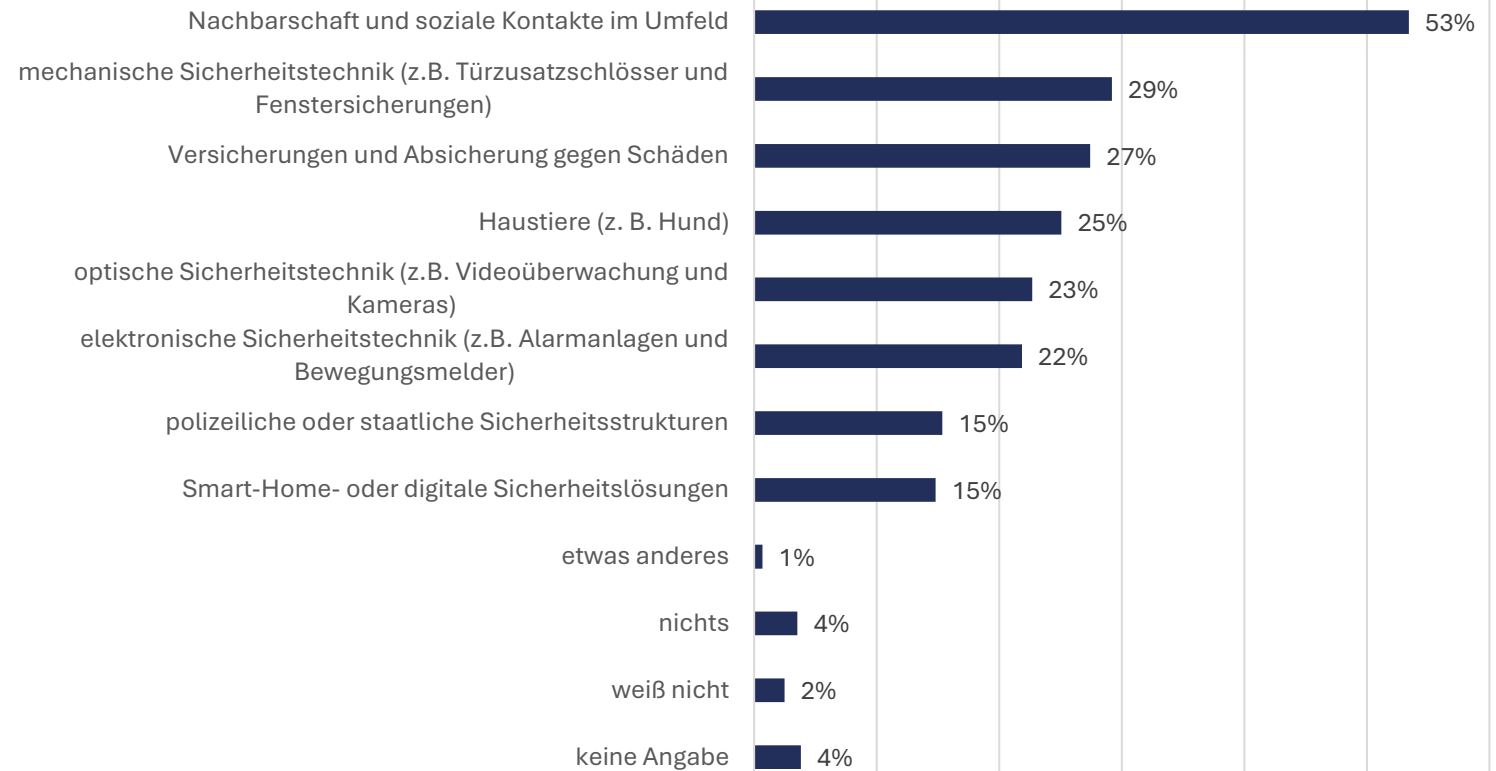
Haustiere (z. B. Hund)

5



optische Sicherheitstechnik (z.B. Videoüberwachung und Kameras)

Detailauflistung 2026

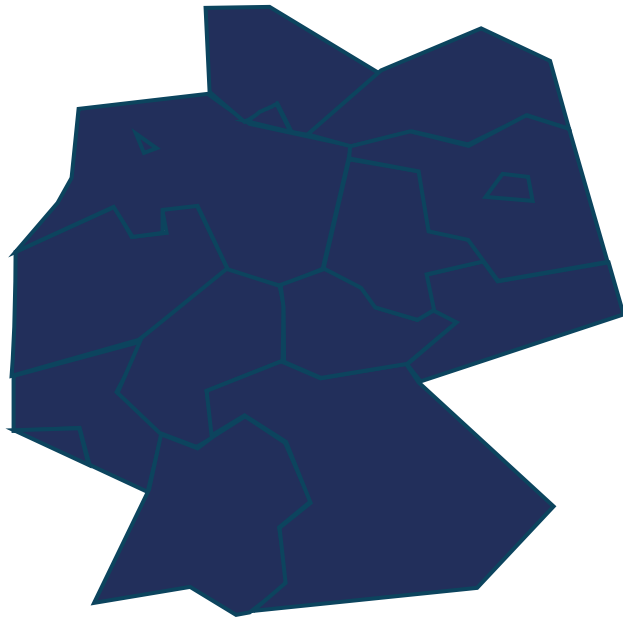


Direkt nach der guten Nachbarschaft (53 %) folgen mechanische Sicherheitstechnik (29 %), Versicherungen bzw. Absicherungen gegen Schäden (27 %), Haustiere (25 %), optische Sicherheitstechnik (23 %). Elektronische Sicherheitstechnik (22 %), polizeiliche bzw. staatliche Sicherheitsstrukturen (15 %) sowie Smart-Home- oder digitale Sicherheitslösungen (15 %) folgen. Ein Prozent führt eine andere Maßnahme an.

Was gibt Ihnen aktuell das größte Gefühl von Sicherheit bei Ihnen zu Hause?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Häufigste Maßnahme pro Bundesland



Nachbarschaft und soziale Kontakte im Umfeld



mechanische Sicherheitstechnik (z.B. Türzusatzschlösser und Fenstersicherungen)



Versicherungen und Absicherung gegen Schäden

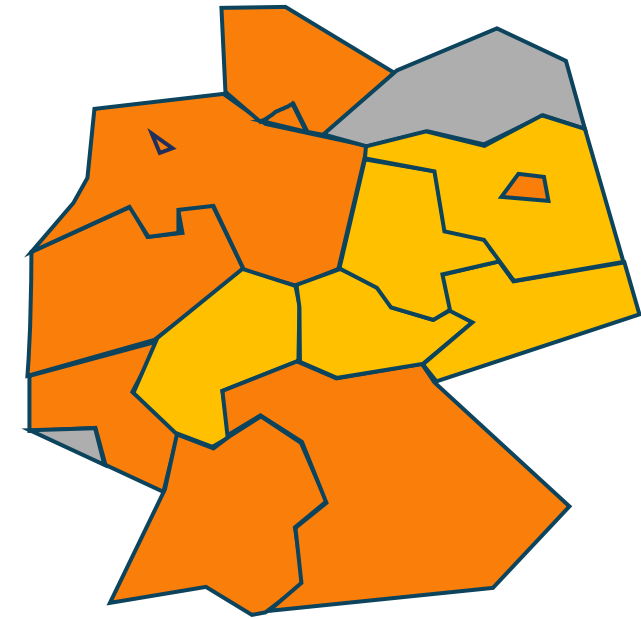


Haustiere (z. B. Hund)



optische Sicherheitstechnik (z.B. Videoüberwachung und Kameras)

Zweithäufigste Maßnahme pro Bundesland



In jedem Bundesland geben Nachbarschaft und soziale Kontakte im Umfeld das größte Gefühl von Sicherheit zuhause.

In neun Bundesländern ist die mechanische Sicherheitstechnik auf Platz zwei, in fünf Bundesländern Versicherungen und in zwei Bundesländern Haustiere.

Was gibt Ihnen aktuell das **größte Gefühl** von Sicherheit in der Öffentlichkeit?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Privatpersonen

2026

1



Gute Beleuchtung

2



Sichtbare
Polizeipräsenz

3



Videoüberwachung/Kameras

4



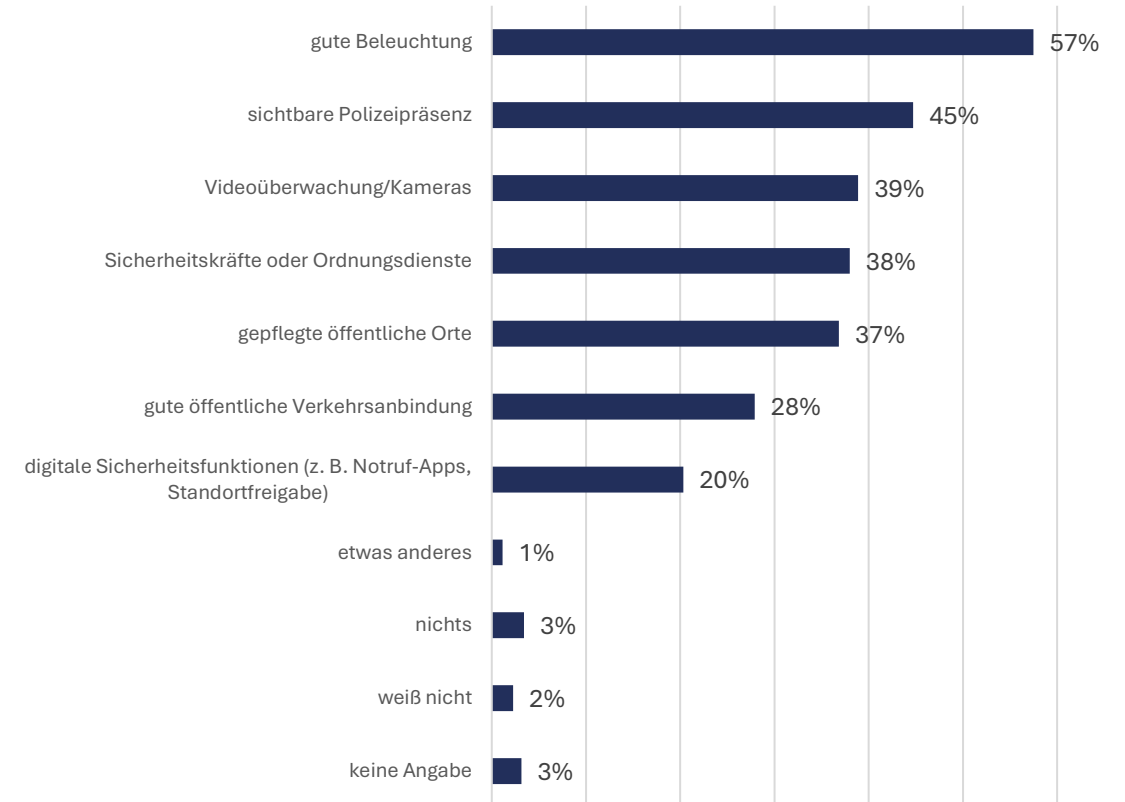
Sicherheitskräfte oder
Ordnungsdienste

5



Gepflegte öffentliche Orte

Detailauflistung 2026

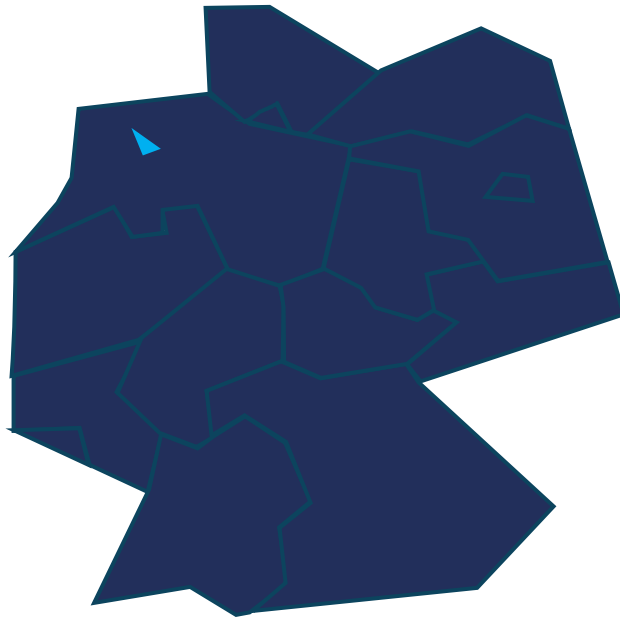


Gute Beleuchtung sorgt bei 57 Prozent der Umfrageteilnehmer für ein höheres Sicherheitsgefühl in der Öffentlichkeit. An zweiter Stelle folgt eine sichtbare Polizeipräsenz (45 %). Den dritten Platz teilen sich Videoüberwachung bzw. Kameras (39 %), Sicherheitskräfte oder Ordnungsdienste (38 %) sowie gepflegte öffentliche Orte (37 %).

Was gibt Ihnen aktuell das **größte Gefühl** von Sicherheit in der Öffentlichkeit?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Häufigste Maßnahme pro Bundesland



Gute Beleuchtung



Sichtbare
Polizeipräsenz



Videoüberwachung/Kameras

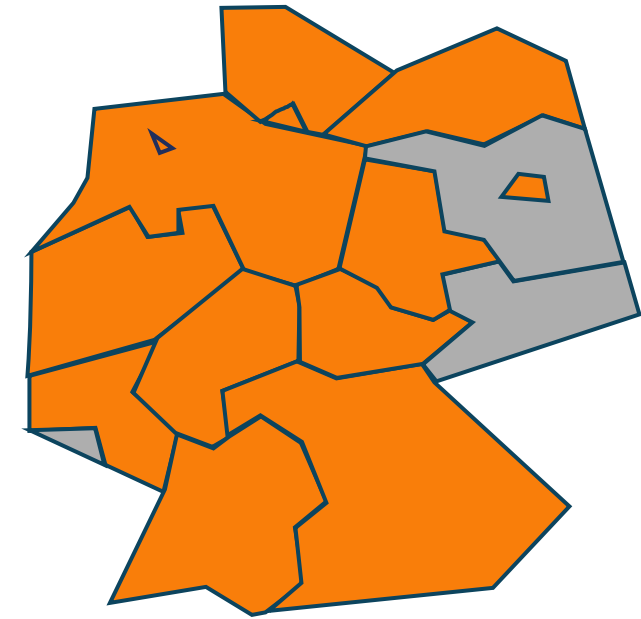


Sicherheitskräfte oder
Ordnungsdienste



Gepflegte öffentliche Orte

Zweithäufigste Maßnahme pro Bundesland



Außer in Bremen gibt in jedem Bundesland das größte Gefühl von Sicherheit eine gute Beleuchtung. Auf dem zweiten Platz ist in fast allen Bundesländern die sichtbare Polizeipräsenz. Nur in Brandenburg, im Saarland und in Sachsen belegen den zweite Platz Sicherheitskräfte/Ordnungsdienste, in diesen drei Bundesländern ist die sichtbare Polizeipräsenz allerdings sehr knapp dahinter (37,3 % zu 36,3 %, 49,6 % zu 49,6%, 44,5% zu 43,2 %).

Worauf achten Sie bei Investition in Sicherheitstechnik? – Top 5 Antworten

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

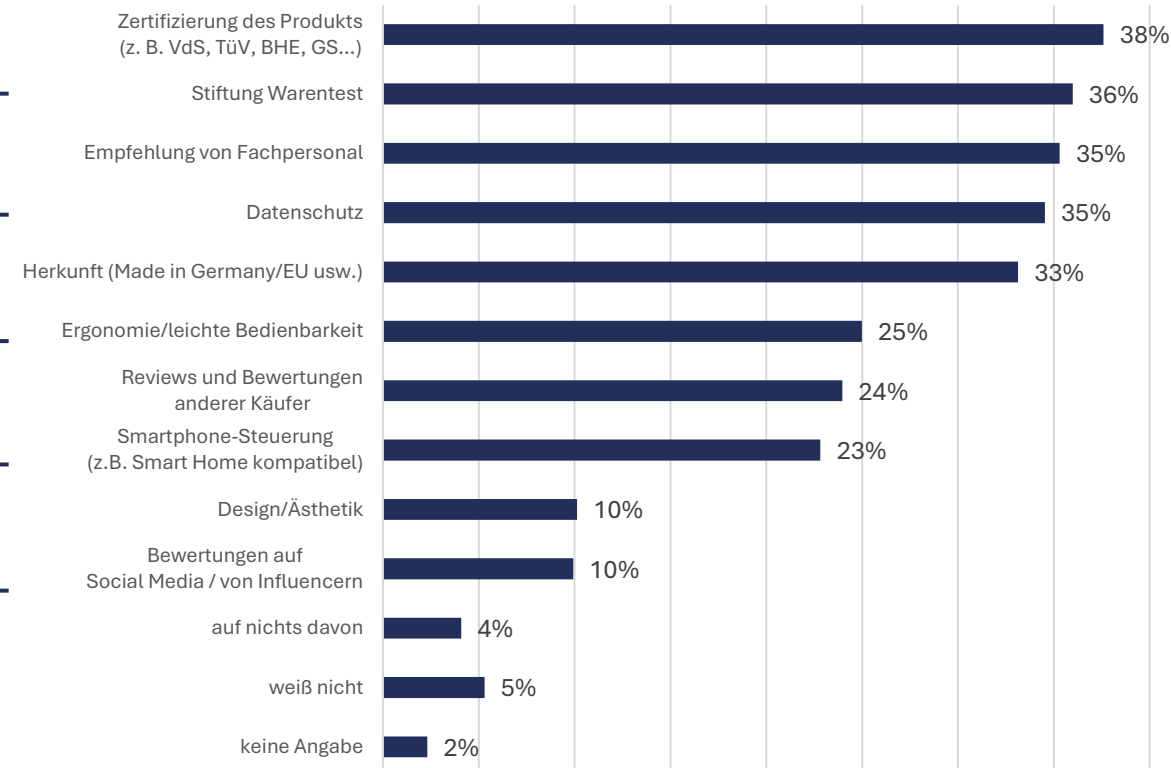
Privatpersonen

2025

2026

1	 Empfehlung vom Fachpersonal	 Zertifizierung des Produkts (z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)
2	 Zertifizierung des Produkts (z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)	★★★☆☆ Stiftung Warentest
3	★★★☆☆ Stiftung Warentest	 Empfehlung vom Fachpersonal
4	 Herkunft (Made in Germany/EU usw.)	 Datenschutz
5	 Ergonomie/Bedienbarkeit	 Herkunft (Made in Germany/EU usw.)

Detailauflistung 2026



Die Zertifizierung des Produkts ist 2026 das wichtigste Argument für Sicherheitstechnik (2025, Platz 2).

In 2026 wurde Datenschutz neu in die Liste integriert. Diese ist das viertwichtigste Argument.

Worauf achten Sie bei Investition in Sicherheitstechnik? (2026, sortiert nach Alter)

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

18-29

30-39

40-49

50-59

60-69

ab 70

1



38%



38%



40%



42%



41%



39%

2



32%



36%



37%



41%



41%



39%

3



29%



34%



36%



36%



40%



38%

4



29%



32%



33%



35%



36%



35%

5



27%



31%



31%



33%



33%



29%

6



26%



31%



29%



29%



30%



27%

7



26%



30%



28%



26%



19%



13%

8



21%



21%



23%



25%



17%



12%

9



18%



15%



12%



8%



5%



5%

10



18%



14%



12%



6%



5%



4%



Zertifizierung



Stiftung Warentest



Herkunft
(Made in Germany/EU usw.)



Reviews und Bewertungen
anderer Käufer



Design/Ästhetik



Empfehlung Fachpersonal



Datenschutz



Ergonomie/Bedienbarkeit



Smartphone-Steuerung (z.B.
Smart Home kompatibel)



Bewertungen auf Social
Media / von Influencern

Welche Maßnahmen für den Einbruchschutz haben Sie schon bei sich zu Hause umgesetzt?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

Privatpersonen

2025

2026

1



Bewegungsmelder



Bewegungsmelder

2



Gegensprech-/Video-Türsprechanlagen



Gegensprech-/Video-Türsprechanlagen

3



Sicherheitskameras



Sicherheitskameras

4



Türzusatzsicherungen



Türzusatzsicherungen

5

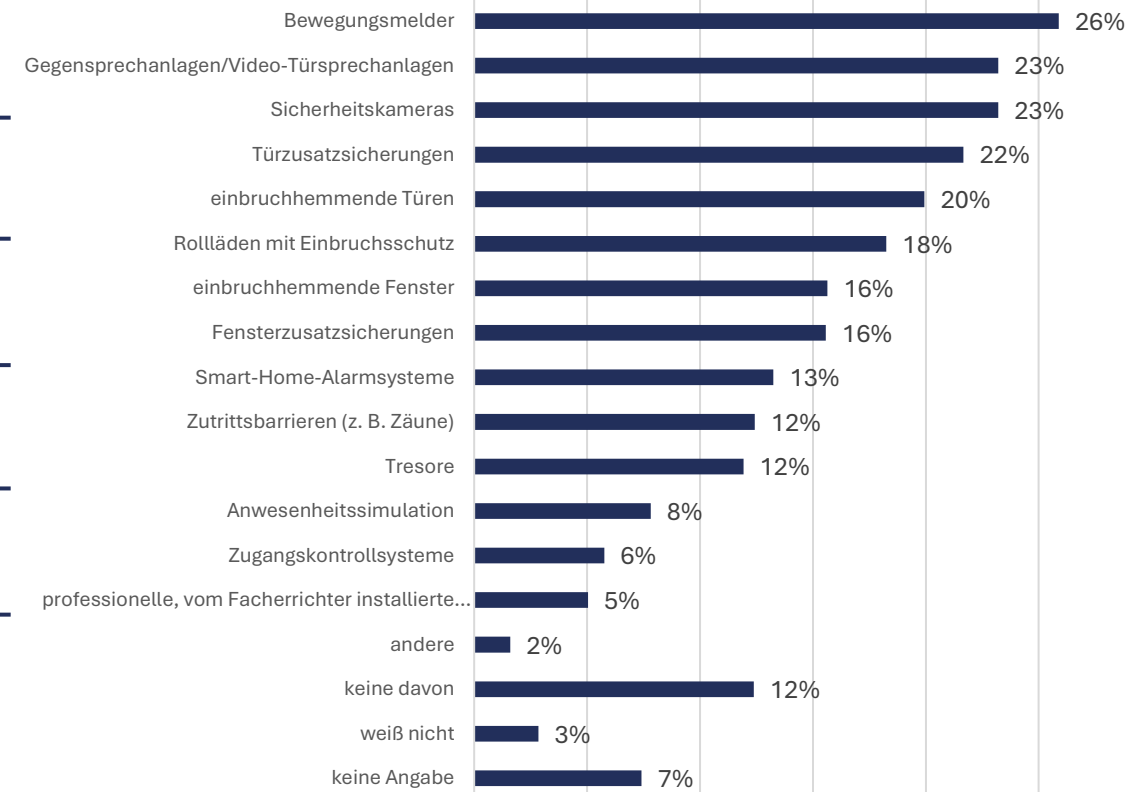


Einbruchhemmende Türen



Einbruchhemmende Türen

Detailauflistung 2026

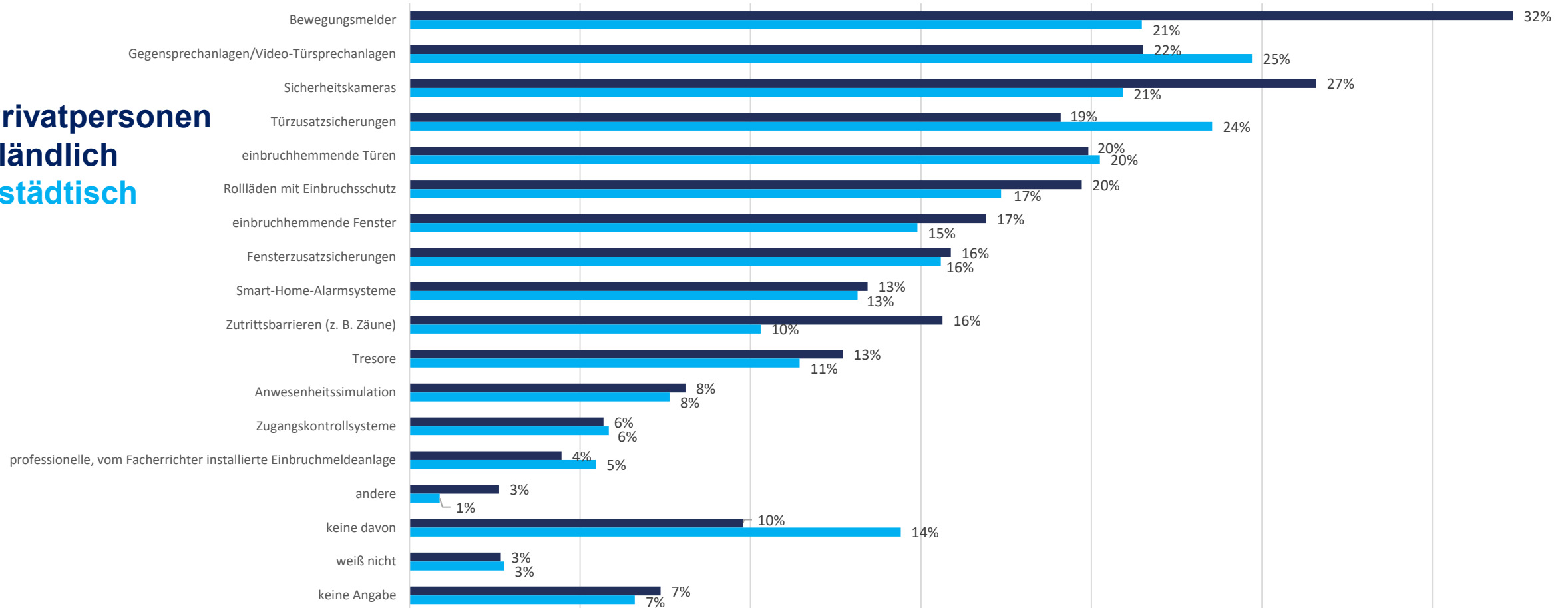


Die Top 5 sind im Vergleich zu 2025 unverändert. Am häufigsten bereits umgesetzte Maßnahme für den Einbruchschutz ist der Bewegungsmelder mit 26 Prozent (-1). Dahinter folgen Gegensprechanlage bzw. Video-Türsprechanlagen (-2), Sicherheitskameras (23 %, +/- 0), Türzusatzsicherungen (22 %, +1) sowie einbruchhemmende Türen (20 %, +/- 0)

Welche Maßnahmen für den Einbruchschutz haben Sie schon bei sich zuhause umgesetzt?

n = 3.951. Mehrfachantworten möglich

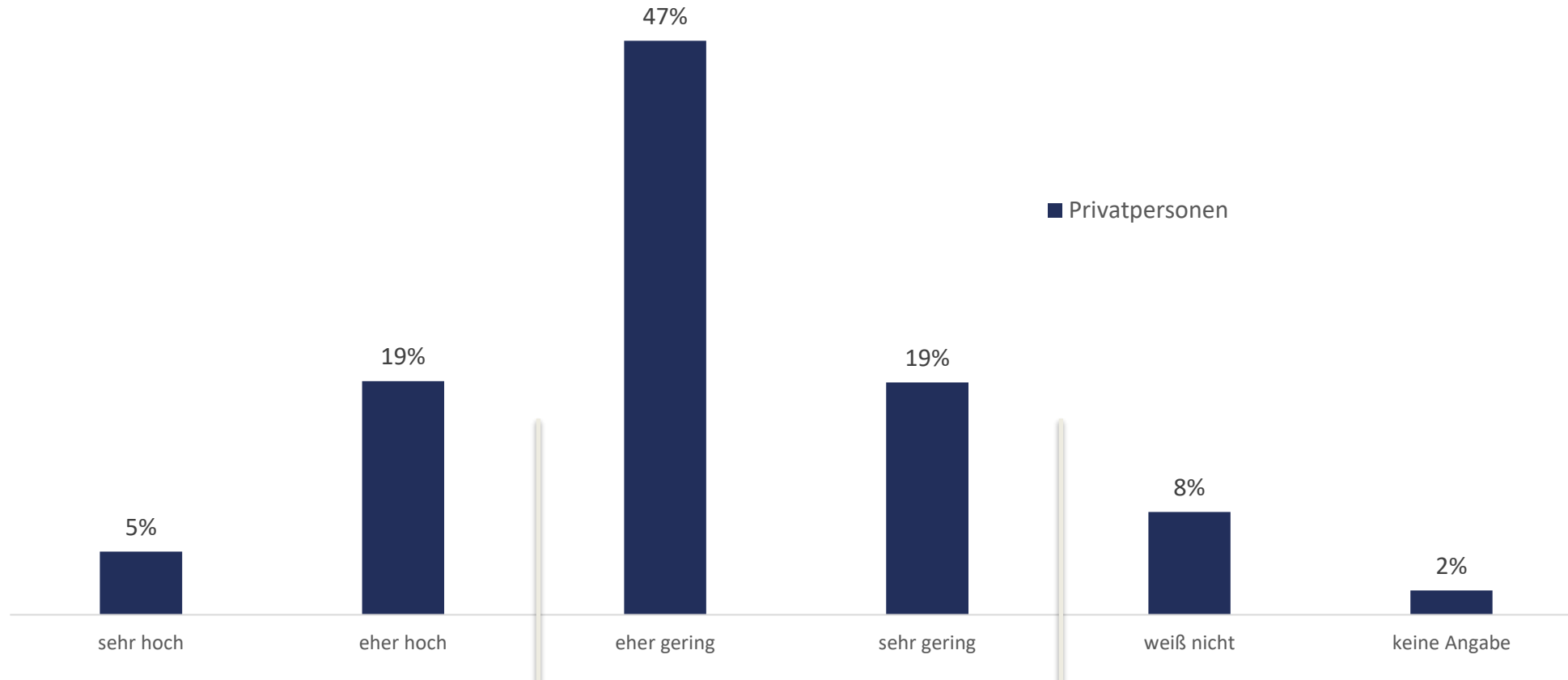
Privatpersonen ländlich städtisch



Beim Vergleich der Wohnumgebungsgruppen fällt auf, dass Bewegungsmelder deutlich häufiger bei Land- als bei Stadtbewohnern derzeit im Einsatz sind (32 zu 21 %). Auch Sicherheitskameras (27 zu 21 %), Rollläden mit Einbruchsschutz (20 zu 17 %) und Zutrittsbarrieren (16 zu 10 %) nutzen sie häufiger als ihre städtisch wohnenden Pendants. Letztere haben dagegen häufiger Türzusatzsicherungen (24 zu 19 %) im Einsatz. Allerdings nutzen sie auch häufiger keine Sicherheitstechnik für den Einbruchschutz (14 zu 10 %).

Wie hoch oder gering schätzen Sie das Risiko eines Einbruchs bei sich zuhause ein?

n = 4.000

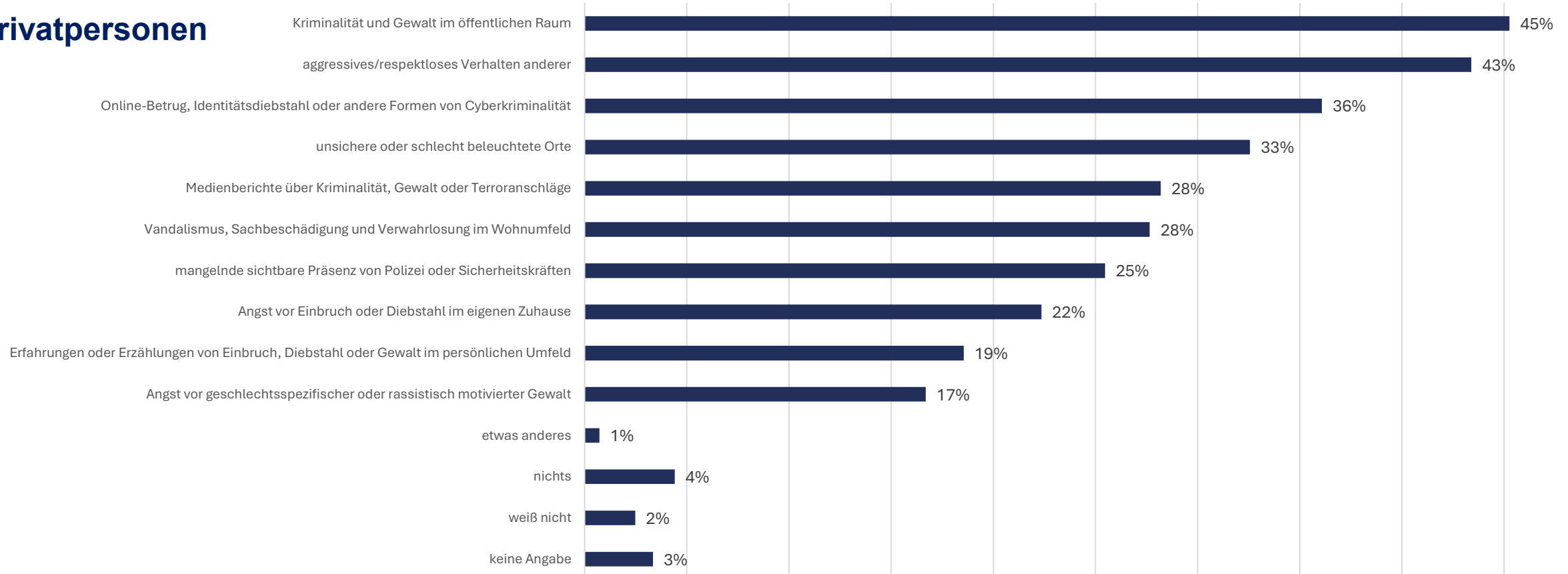


Die deutliche Mehrheit von insgesamt 66 Prozent (kumuliert) schätzt das Risiko eines Einbruchs im eigenen Zuhause als eher (47 %) oder sehr gering (19 %) ein. Knapp ein Viertel (24 %, kumuliert) hält dieses Risiko hingegen für eher (19 %) oder sehr hoch (5 %). Acht Prozent können dieses Risiko nicht einschätzen, und zwei Prozent machen hierzu keine Angabe.

Was beeinträchtigt Ihr persönliches Sicherheitsgefühl derzeit besonders stark?

n = 4.000. Mehrfachantworten möglich

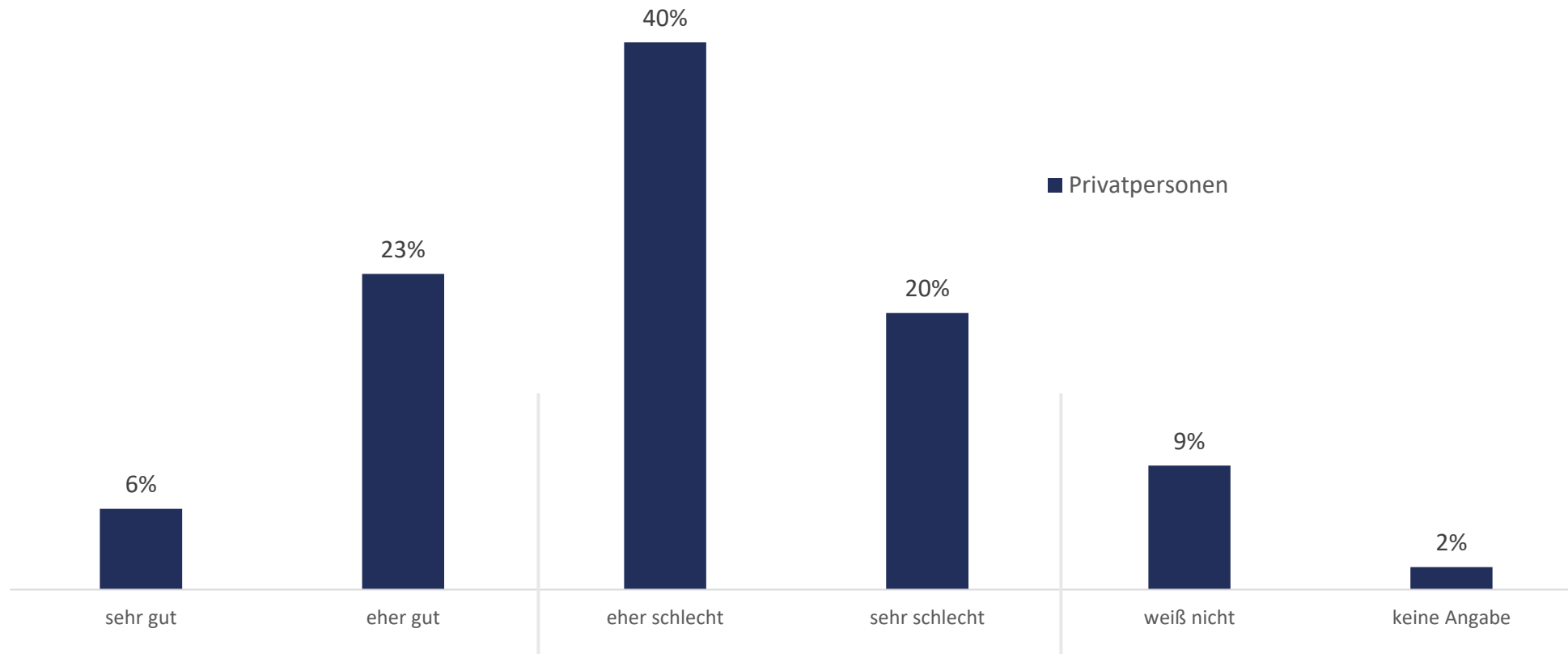
Privatpersonen



Kriminalität und Gewalt im öffentlichen Raum (45 %) sowie aggressives bzw. respektloses Verhalten anderer Menschen (43 %) beeinträchtigen das persönliche Sicherheitsgefühl der Umfrageteilnehmer am häufigsten stark. Es folgen Formen von Cyberkriminalität (z.B. Online-Betrug, Identitätsdiebstahl) (36 %) sowie unsichere, schlecht beleuchtete Orte (33 %).

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?

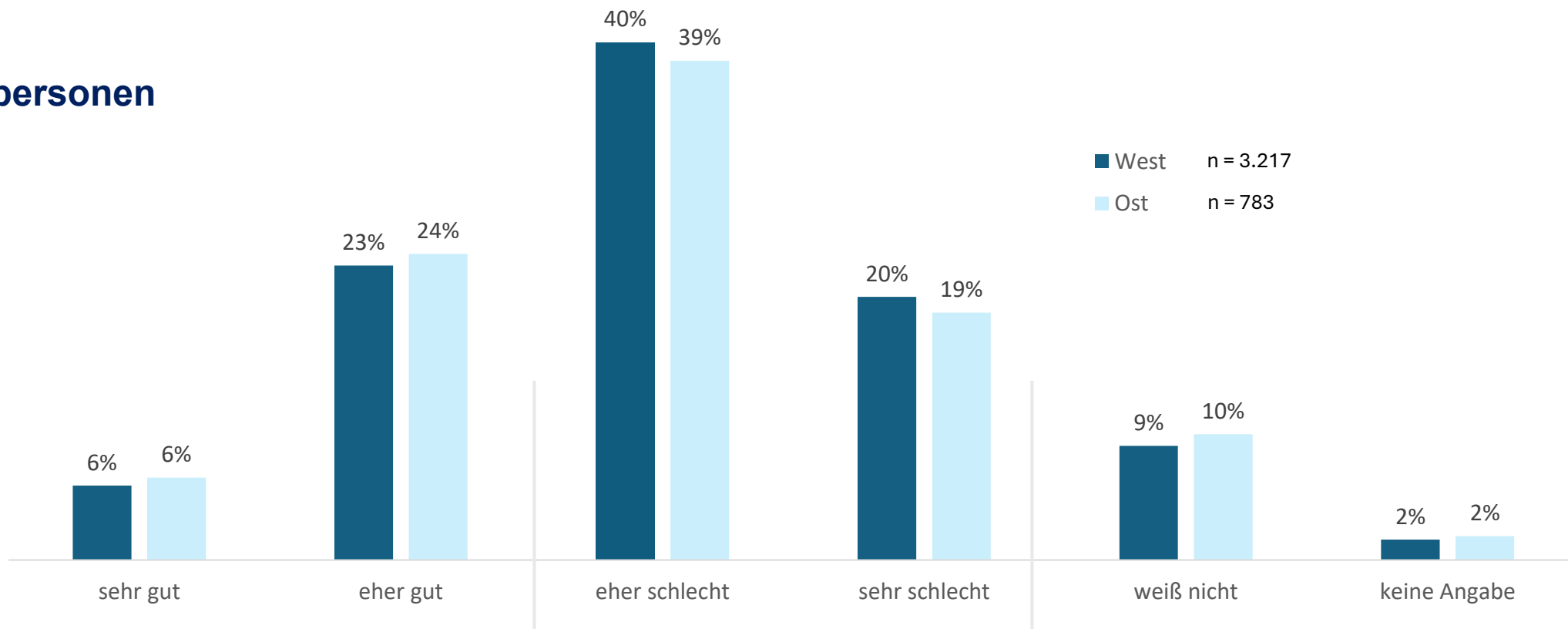
n = 4.000



Die Krisenfestigkeit kritischer Infrastrukturen in Deutschland wird mehrheitlich als unzureichend wahrgenommen: 60 Prozent der sehen hierbei Defizite.

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?

Privatpersonen

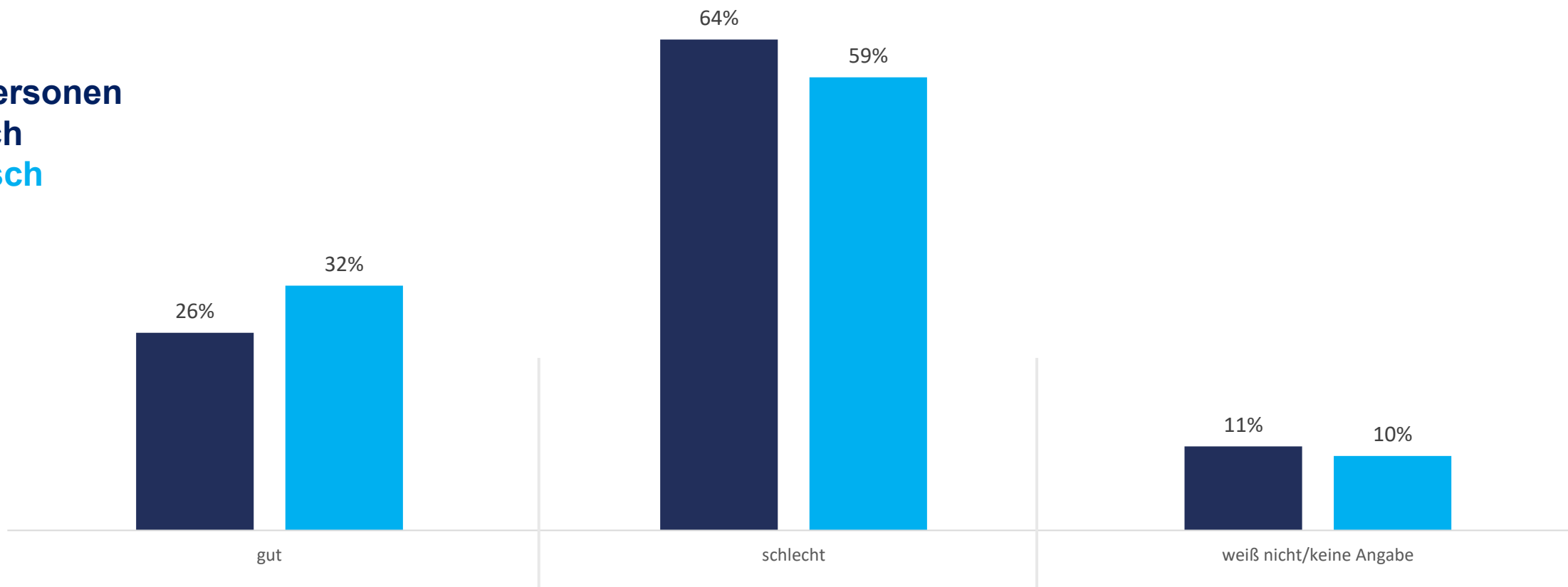


Die Krisenfestigkeit kritischer Infrastrukturen in Deutschland wird mehrheitlich als unzureichend wahrgenommen: 60 Prozent der Privatpersonen und rund die Hälfte der Unternehmen sehen hierbei Defizite.

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?

n = 3.951

Privatpersonen
ländlich
städtisch



Ländlich wie städtisch wohnende Befragte sind jeweils mit einer absoluten Mehrheit der Auffassung, dass die kritische Infrastruktur in Deutschland gegen außergewöhnliche Krisen nur schlecht geschützt ist. Diese Einschätzung vertreten Befragte aus ländlichen Regionen häufiger als Befragte aus städtischen Gebieten (64 zu 59 %). Umgekehrt bewerten Letztere den Schutz häufiger als gut (32 zu 26 %).

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?

n = 4.000

Privatpersonen

18 – 29

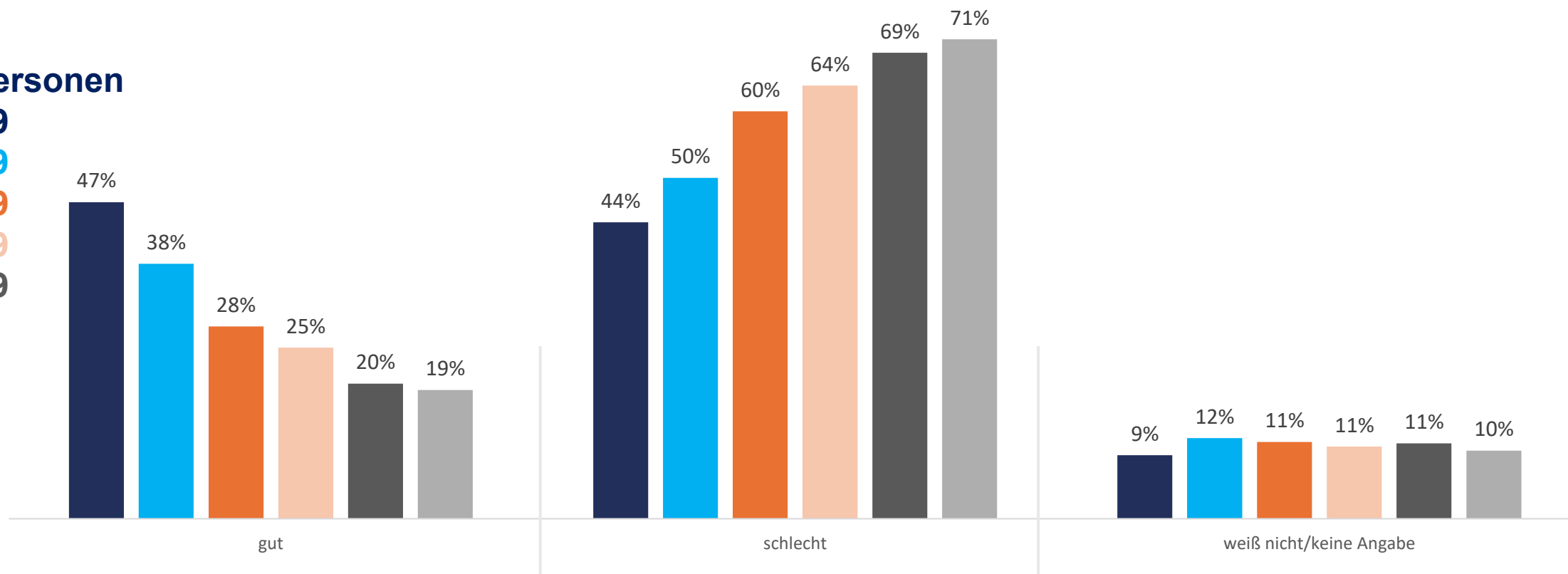
30 – 39

40 – 49

50 – 59

60 – 69

ab 70



Ländlich wie städtisch wohnende Befragte sind jeweils mit einer absoluten Mehrheit der Auffassung, dass die kritische Infrastruktur in Deutschland gegen außergewöhnliche Krisen nur schlecht geschützt ist. Diese Einschätzung vertreten Befragte aus ländlichen Regionen häufiger als Befragte aus städtischen Gebieten (64 zu 59 %). Umgekehrt bewerten Letztere den Schutz häufiger als gut (32 zu 26 %).

Teil III

Weitere Daten der Unternehmensbefragung im Detail



Methodik

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt.



Stichprobe

1.000 Inhaber/Geschäftsführer von Unternehmen bzw. leitende Angestellte aus Deutschland wurden im Rahmen des SiMon 2026 befragt. Laut INSA liegt die statistische Fehlertoleranz bei $\pm 3,1$ Prozentpunkten bei einem Konfidenzniveau von 95%.



Feldzeit

09.07. – 20.07.2026

Planen Sie, für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten in physische Sicherheitstechnik zu investieren?

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

Unternehmen

2025

2026

1



Ja, in Sicherheitskameras, 20%



Ja, in Sicherheitskameras, 29%

2



Nein (vermutlich), 19%



Nein (vermutlich), 18%

3



Ja, in Schließsysteme (mechanisch oder elektronisch, Schlüsselmanagement), 17%



Ja, in Einbruchmeldeanlagen, 16%

4



Ja, in Türzusatzsicherungen, 16%



Ja, in Schließsysteme (mechanisch oder elektronisch, Schlüsselmanagement), 16%

5

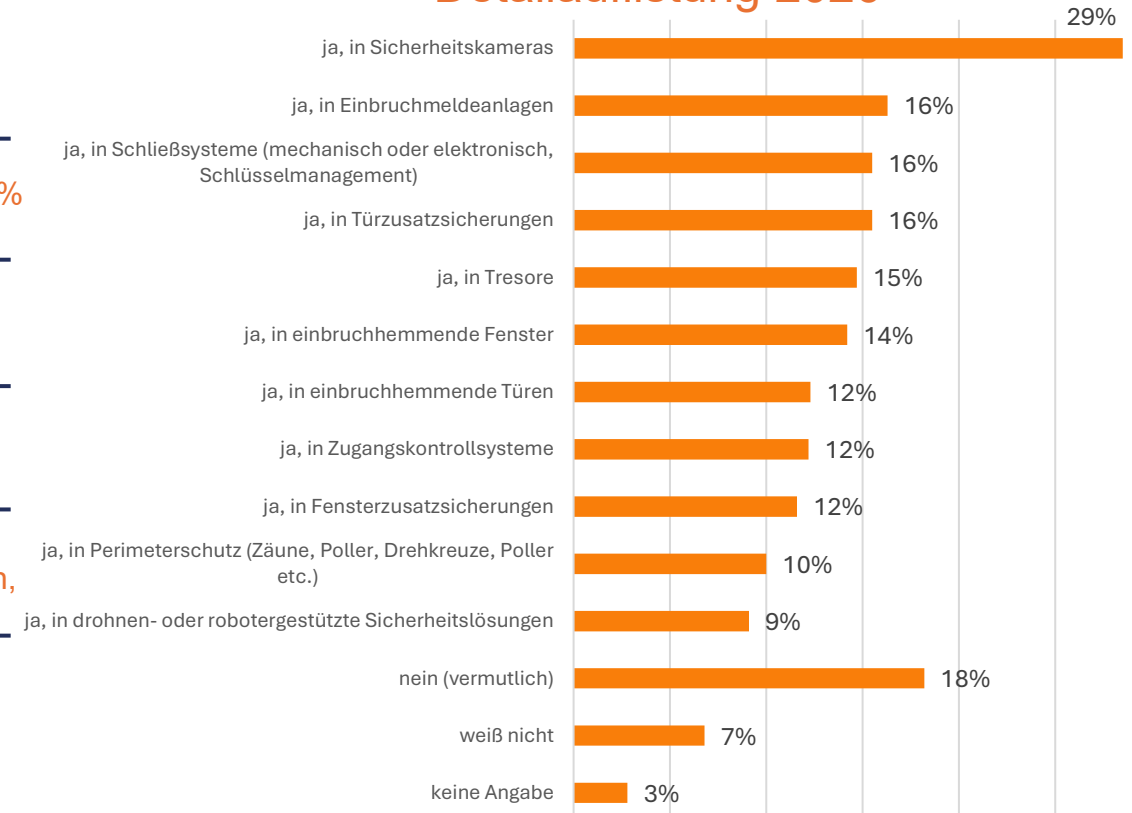


Ja, in Einbruchmeldeanlagen, 15%



Ja, in Türzusatzsicherungen, 16 %

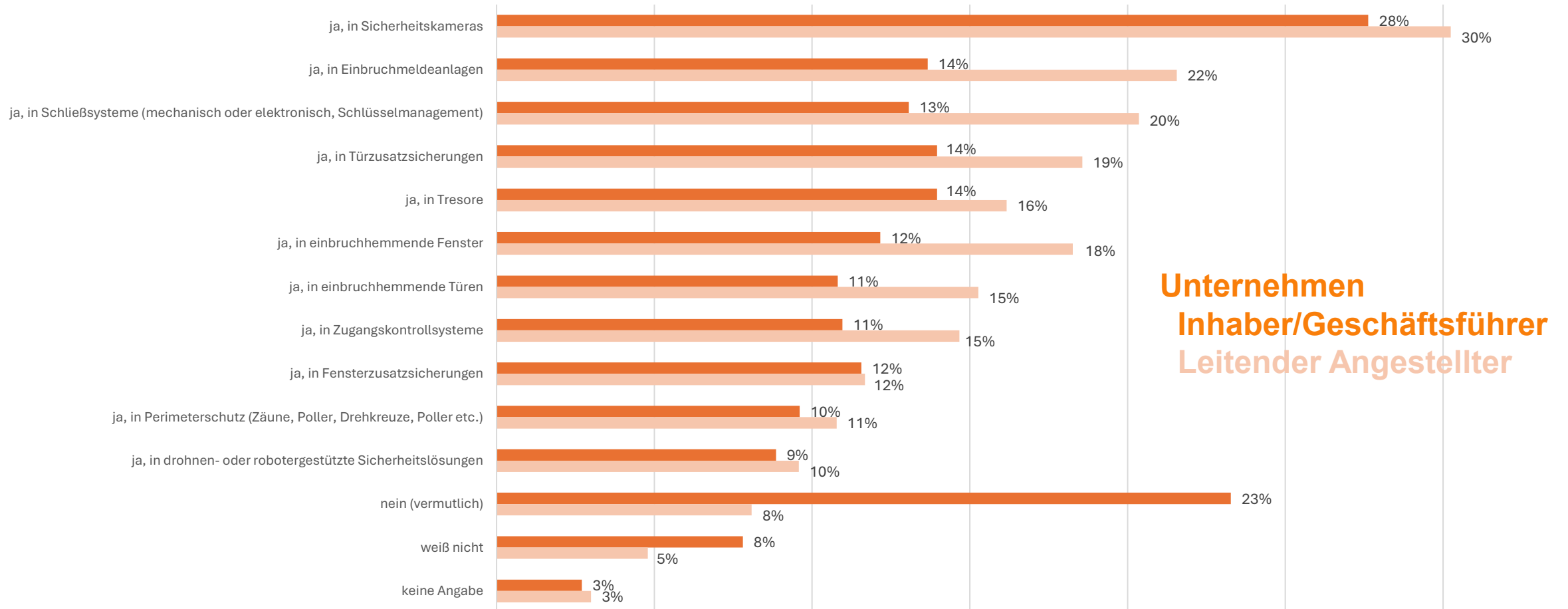
Detailauflistung 2026



Deutlich am häufigsten planen die befragten Unternehmer bzw. leitenden Angestellten in den nächsten 12 Monaten in Sicherheitskameras zu investieren (29 %). Dies sind neun Punkte mehr als bei der Erhebung 2025. Annähernd ein Fünftel (18 %) plant in den nächsten 12 Monaten keine Investitionen in Sicherheitstechnik – ein Rückgang um einen Prozentpunkt. Sieben Prozent (-2) wissen es nicht und drei Prozent wollen diese Frage nicht beantworten (+/- 0).

Planen Sie, für Ihr Unternehmen in den nächsten 12 Monaten in physische Sicherheitstechnik zu investieren?

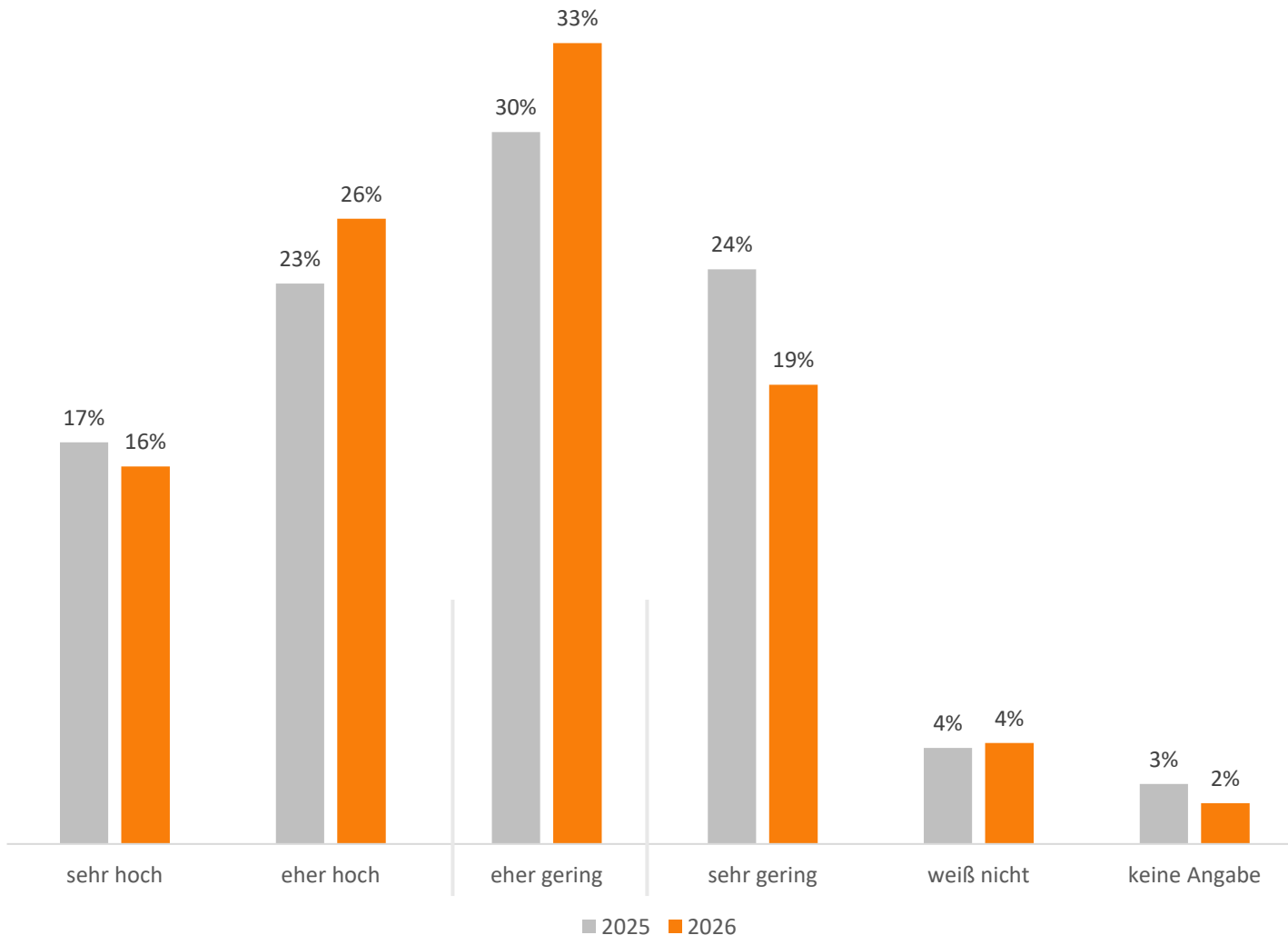
n = 1.000. Mehrfachantworten möglich



Bei beiden Befragtengruppen stehen (zusätzliche) Sicherheitskameras jeweils ganz oben auf der Investitionsliste in Bezug auf Sicherheitstechnik (28 bzw. 30 %). Allerdings ist auffällig, dass Inhaber bzw. Geschäftsführer deutlich häufiger keinerlei Investitionen in diesem Bereich planen als leitende Angestellte (23 % zu 8 %).

Unternehmen: Wie hoch oder gering schätzen Sie grundsätzlich die **Gefahr** eines physischen Einbruchs für Ihr Unternehmen ein?

n = 1.000 (2025, 2026)



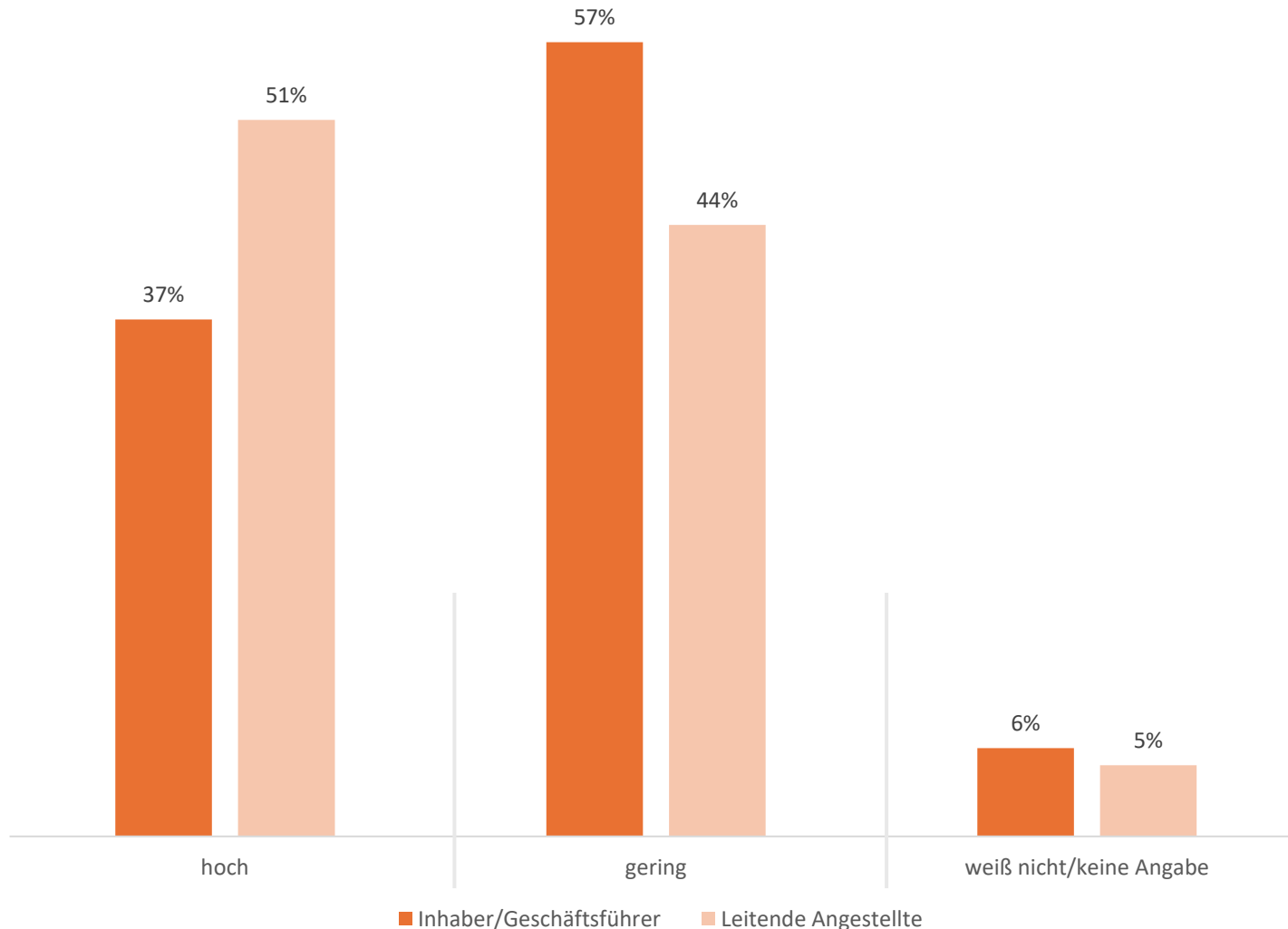
Bei Unternehmen ist ein gegenteiliges Bild zu beobachten. 42 Prozent (kumuliert) sehen eine eher (26 %, +3) oder sehr hohe Gefahr (16 %, -1) eines physischen Einbruchs. Dies ist ein Anstieg um 2 Prozentpunkte (kumuliert).

Die Mehrheit (52 %, kumuliert) hält die grundsätzliche Gefahr eines physischen Einbruchs in ihr Unternehmen allerdings immer noch für eher (33 %, +3) oder sehr gering (19 %, -5).

Vier Prozent (+/- 0) können und zwei Prozent (-1) wollen dazu keine Einschätzung kundtun.

Unternehmen: Wie hoch oder gering schätzen Sie grundsätzlich die **Gefahr** eines physischen Einbruchs für Ihr Unternehmen ein?

n = 1.000 (2025, 2026)



Hinsichtlich des Gefahrenpotentials durch physische Einbrüche gibt es deutliche Unterschiede zwischen leitende Angestellte, welche diese Gefahr mehrheitlich und entsprechend deutlich häufiger als Inhaber bzw. Geschäftsführer als hoch einstufen (51 zu 37 %), und letzteren, welche dies mehrheitlich und entsprechend deutlich häufiger lediglich als eine geringe Gefahr einstufen (57 zu 44 %).

Worauf achten Sie bei Investition in Sicherheitstechnik? – Top 5 Antworten

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

Unternehmen

2025

2026

1



Zertifizierung des Produkts
(z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)



Zertifizierung des Produkts
(z. B. VdS, TÜV, BHE, GS)

2



Empfehlung vom Fachpersonal



Wartung/Service

3



Herkunft
(Made in Germany/EU usw.)



Datenschutz

4



Stiftung Warentest



Einfache Integration in
bestehende Sicherheitstechnik

5

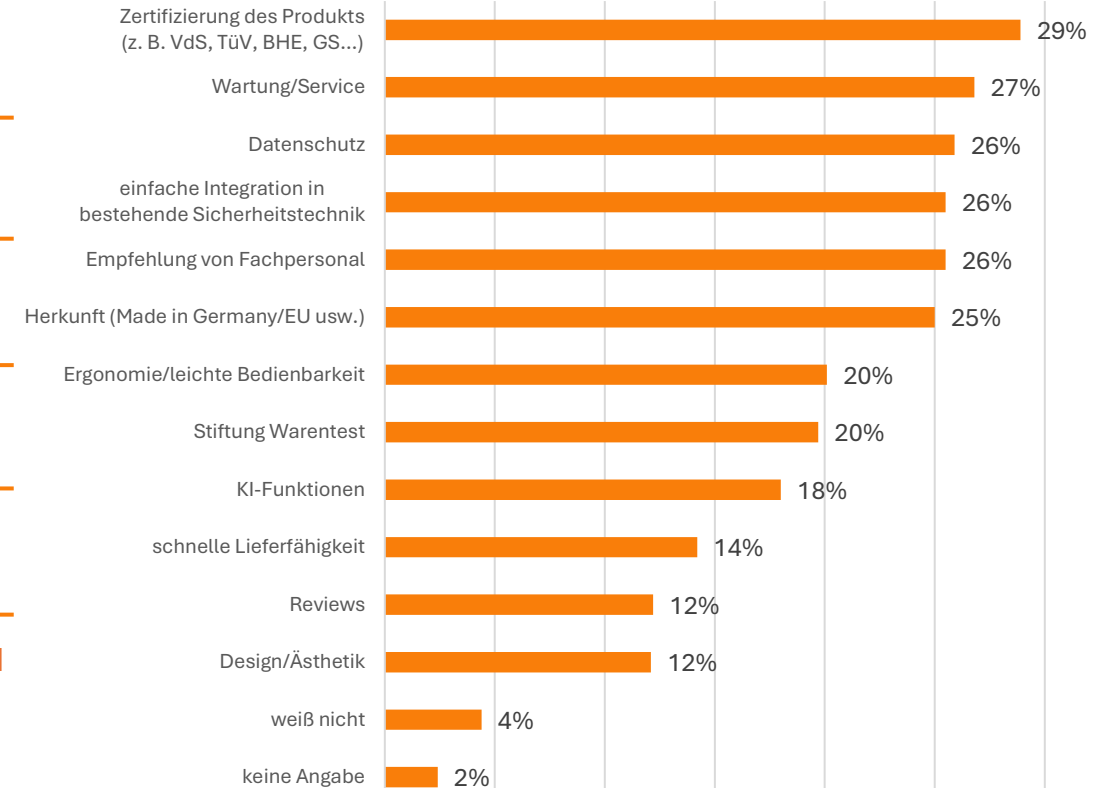


Ergonomie/Bedienbarkeit



Empfehlung vom Fachpersonal

Detailauflistung 2026



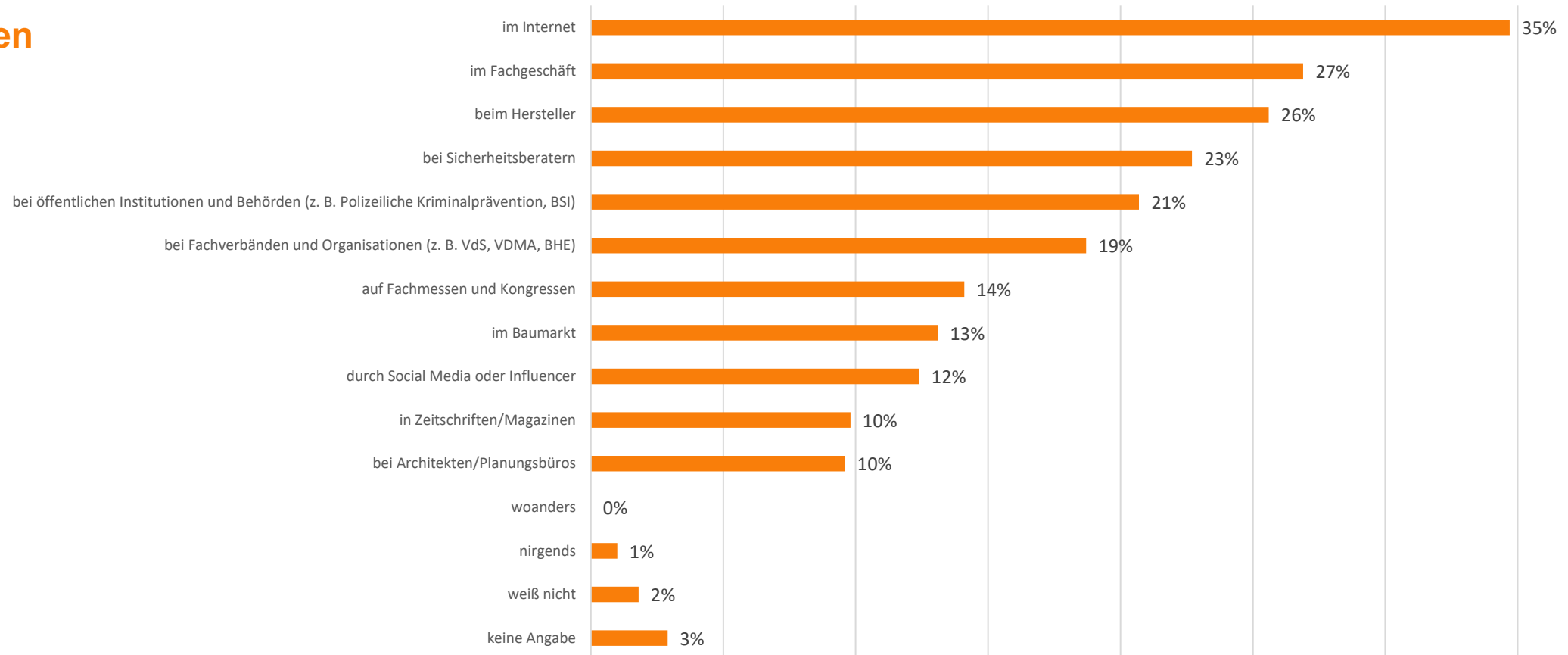
Die Zertifizierung des Produkts bleibt 2026 das wichtigste Argument für Sicherheitstechnik.

Die Argumente „Wartung“, „Datenschutz“ und „einfache Integration“ sind 2026 neu hinzugefügt worden und kamen sofort in die Top 5. KI-Funktionen sind zurzeit für Unternehmer noch keines der wichtigsten Argumente.

Wo informieren Sie sich über geeignete Sicherheitstechnik?

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

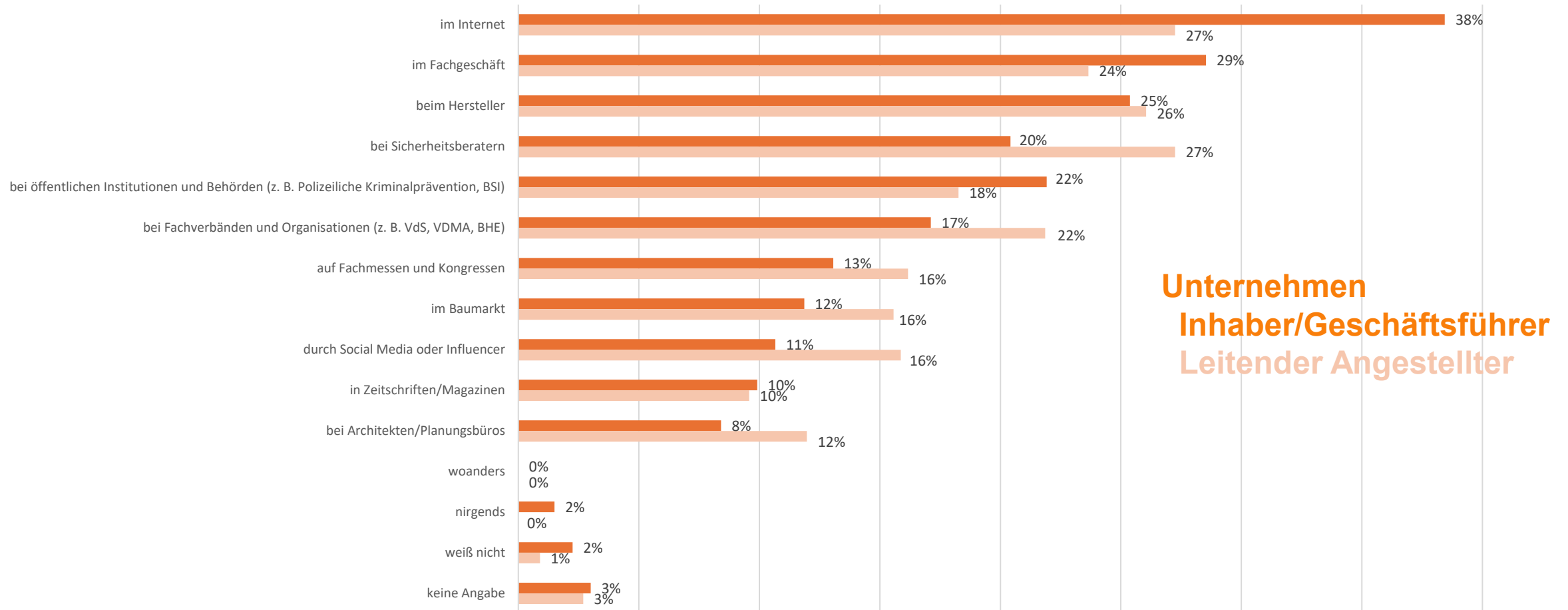
Unternehmen



Die am häufigsten genutzte Informationsquelle für geeignete Sicherheitstechnik ist klar das Internet: Gut ein Drittel (35 %) der befragten Unternehmer bzw. leitenden Angestellten zieht dieses zu Rate. Dahinter folgen Fachgeschäfte (27 %), Hersteller (26 %), Sicherheitsberater (23 %), öffentliche Institutionen und Behörden (21 %) und Fachverbände bzw. Organisationen (19 %).

Wo informieren Sie sich über geeignete Sicherheitstechnik?

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

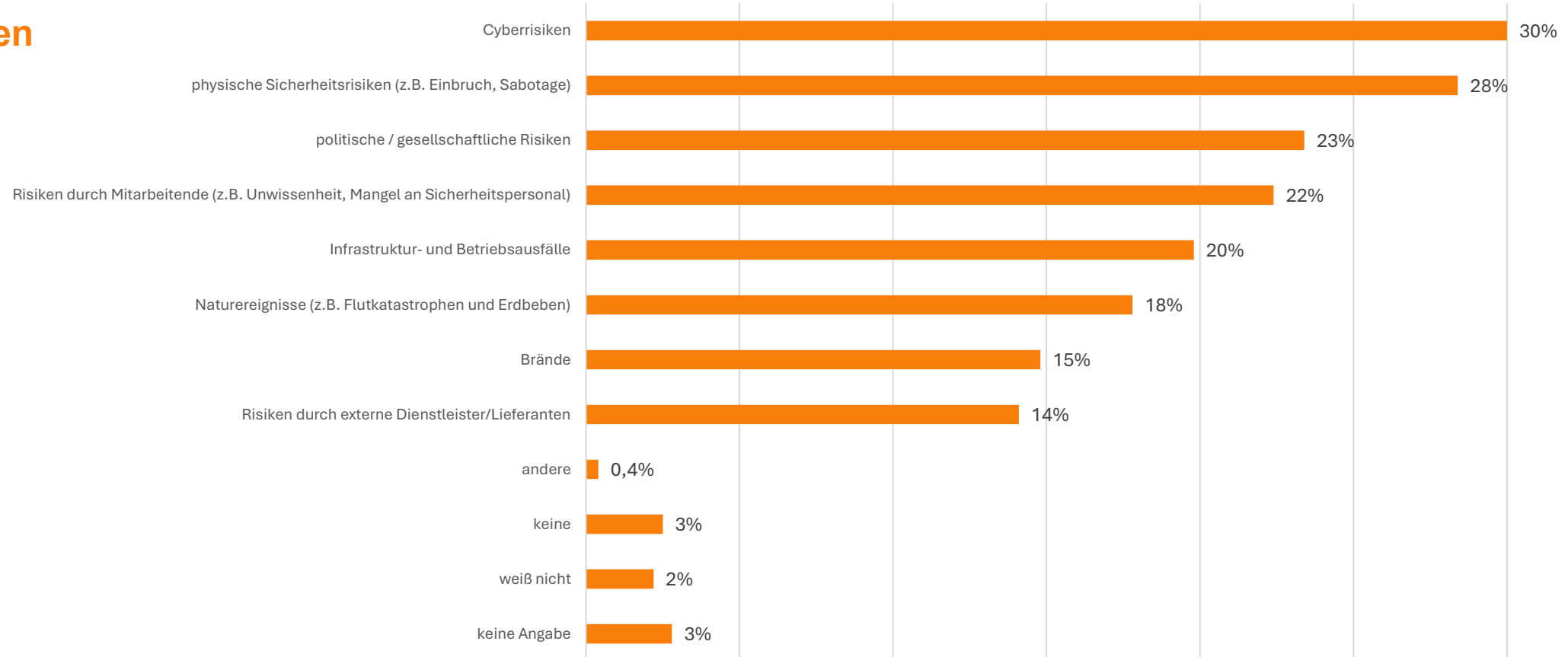


Inhaber bzw. Geschäftsführer informieren sich am häufigsten und deutlich häufiger als leitende Angestellte (38 zu 27 %) im Internet über geeignete Sicherheitstechnik. Auch Fachgeschäfte (29 zu 24 %) und öffentliche Institutionen und Behörden (22 zu 18 %) nennen sie öfter als leitende Angestellte. Diese wiederum ziehen häufiger Sicherheitsberater (27 zu 20 %), Fachverbände und Organisationen (22 zu 17 %) sowie Fachmessen bzw. Kongresse (16 zu 13 %), heran.

Von welchen Sicherheitsrisiken geht derzeit die größte Bedrohung für Ihr Unternehmen aus?

n = 1.000. Mehrfachantworten möglich

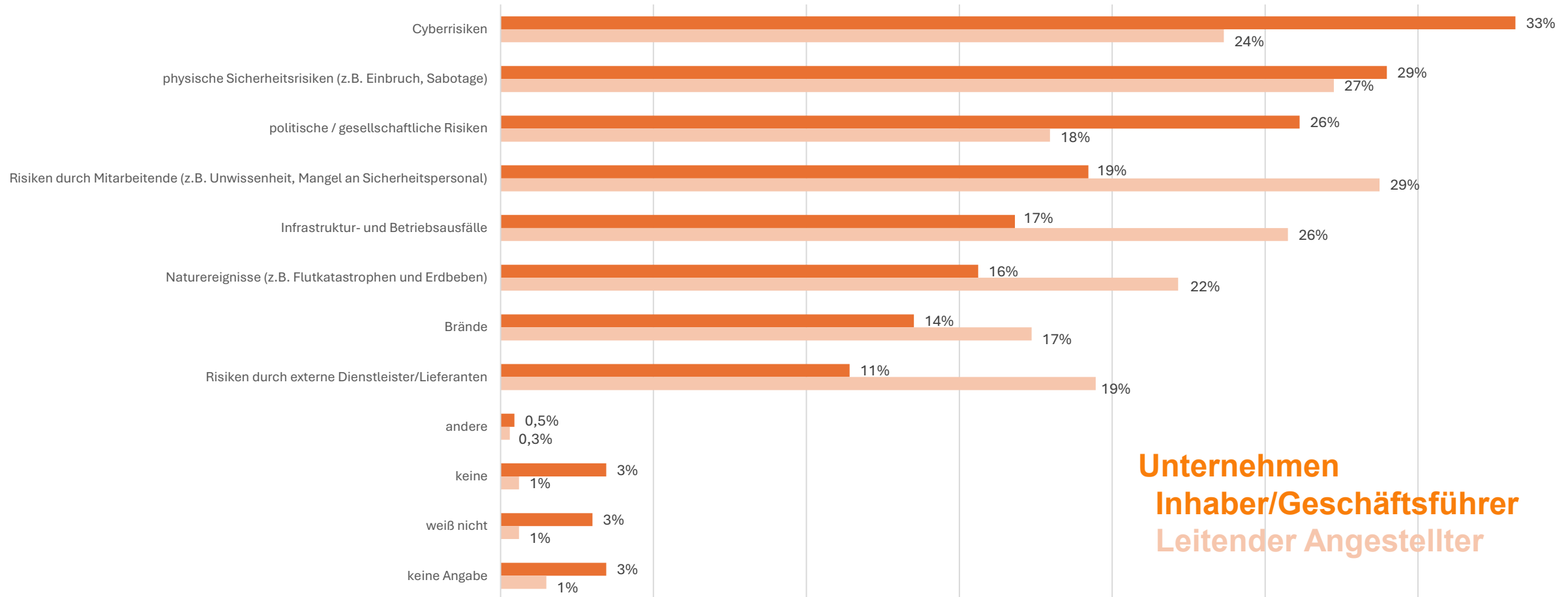
Unternehmen



Hinsichtlich der größten Bedrohung für ihr Unternehmen sind die Umfrageteilnehmer zwischen Cyberrisiken (30 %) und physischen Sicherheitsrisiken (28 %) gespalten. Im Mittelfeld finden sich politische bzw. gesellschaftliche Risiken (23 %), Risiken durch Mitarbeitenden (22 %), Infrastruktur- und Betriebsausfälle (20 %) und Naturereignisse (18 %) und am unteren Ende der Liste Brände (15 %) und Risiken durch externe Dienstleister bzw. Lieferanten (14 %).

Von welchen Sicherheitsrisiken geht derzeit die größte Bedrohung für Ihr Unternehmen aus?

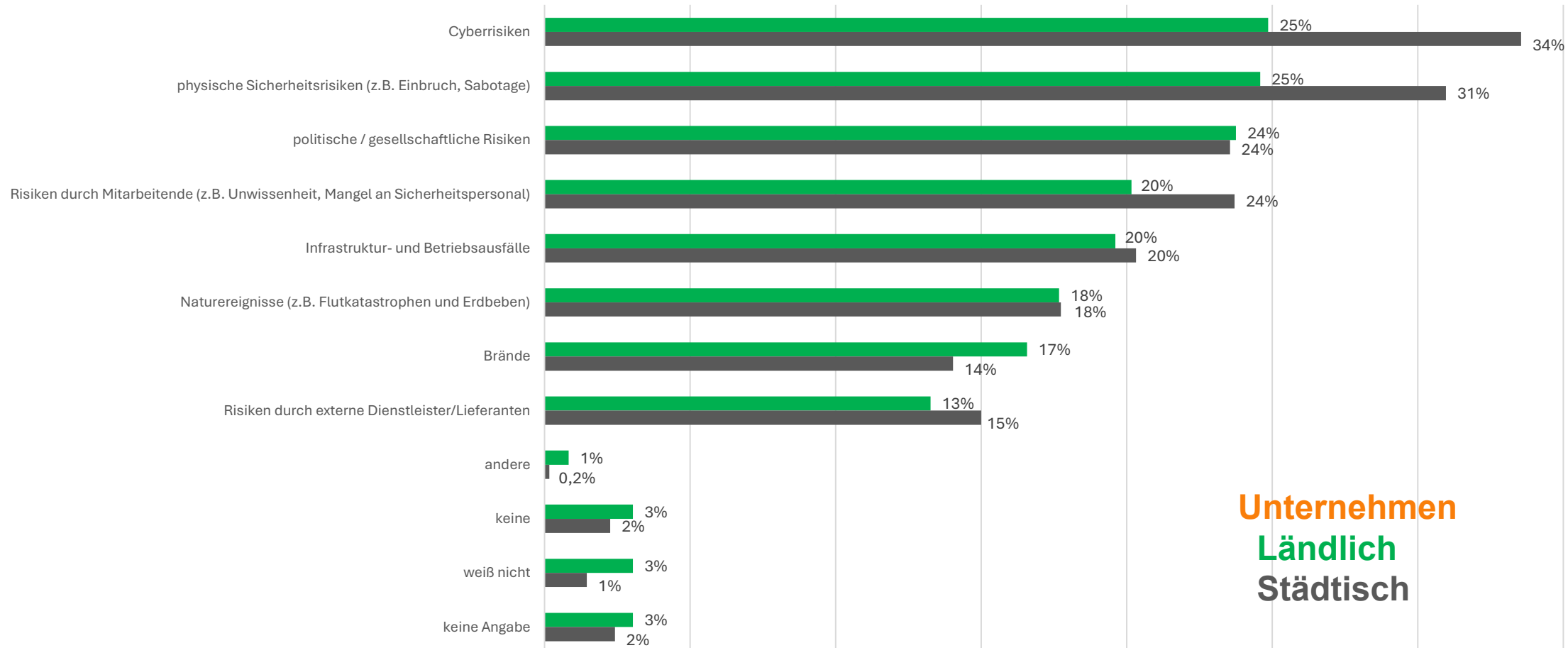
n = 1.000. Mehrfachantworten möglich



Inhaber bzw. Geschäftsführer sehen in Cyberrisiken deutlich häufiger die größte Bedrohung für ihr Unternehmen als leitende Angestellte (33 zu 24 %). Letztere nennen dagegen Risiken durch Mitarbeitende (29 zu 19 %), Infrastruktur- und Betriebsausfälle (26 zu 17 %) sowie Risiken durch externe Dienstleister bzw. Lieferanten (19 zu 11 %) merklich öfter und Naturereignisse (22 zu 16 %) und Brände (17 zu 14 %) jeweils häufiger.

Von welchen Sicherheitsrisiken geht derzeit die größte Bedrohung für Ihr Unternehmen aus?

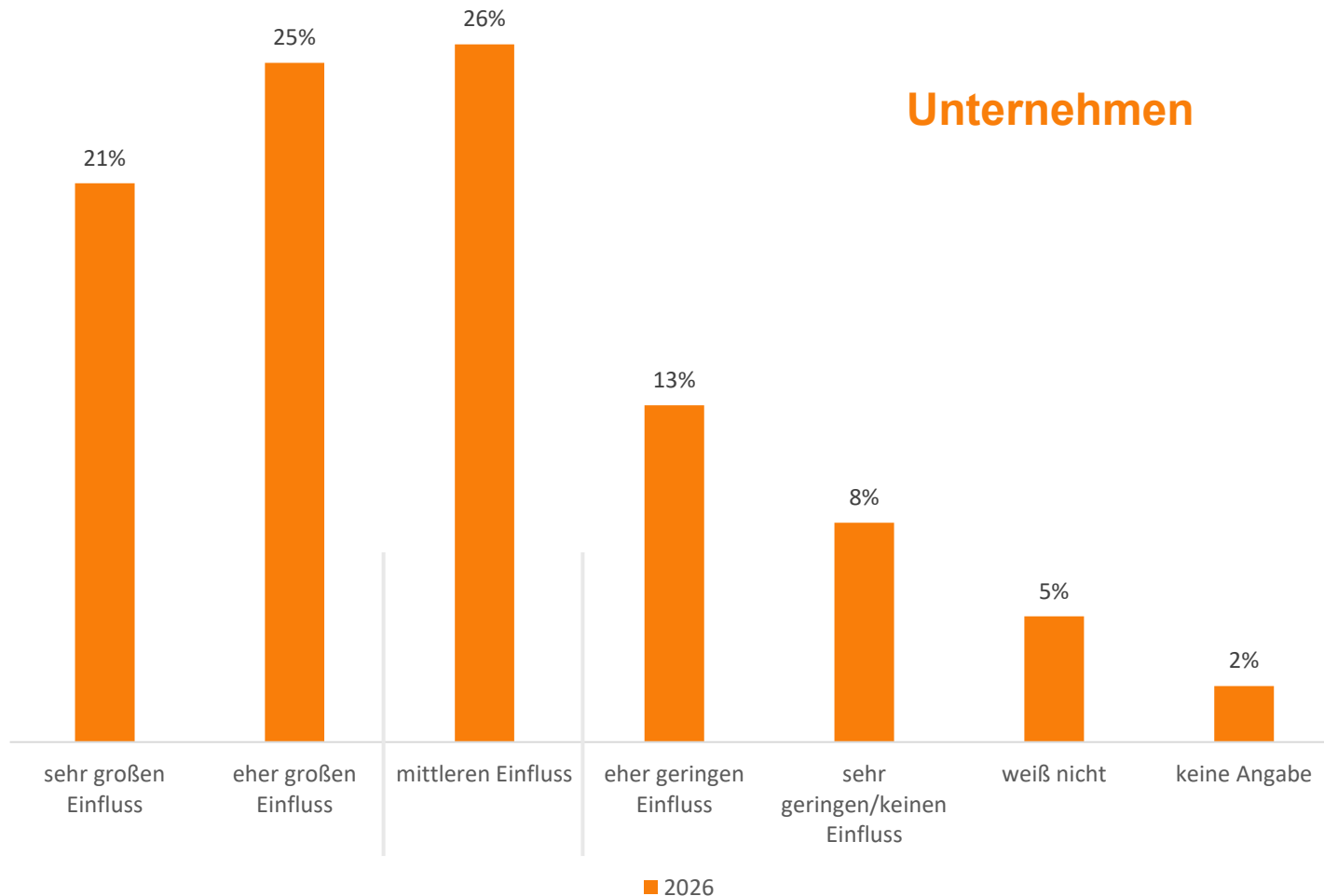
n = 982. Mehrfachantworten möglich



Städtisch angesiedelte Unternehmer sehen jeweils in Cyberrisiken (34 zu 25 %), physischen Sicherheitsrisiken (31 zu 25 %) und Risiken durch Mitarbeitende (24 zu 20 %) jeweils häufiger die größte Gefahr für ihr Unternehmen als ihre ländlich angesiedelten Pendants. Letztere nennen dagegen Brände etwas häufiger (17 zu 14 %) und sind insgesamt zwischen Cyberrisiken, physischen Sicherheitsrisiken (je 25 %) und politischen bzw. gesellschaftlichen Risiken (24 %) gespalten. Ersteres stellt bei den Stadtbewohnern die Top-Antwort dar (34 %).

Welchen Einfluss haben wahrgenommene Bedrohungen auf Investitionsentscheidungen für Sicherheitstechnik in Ihrem Unternehmen?

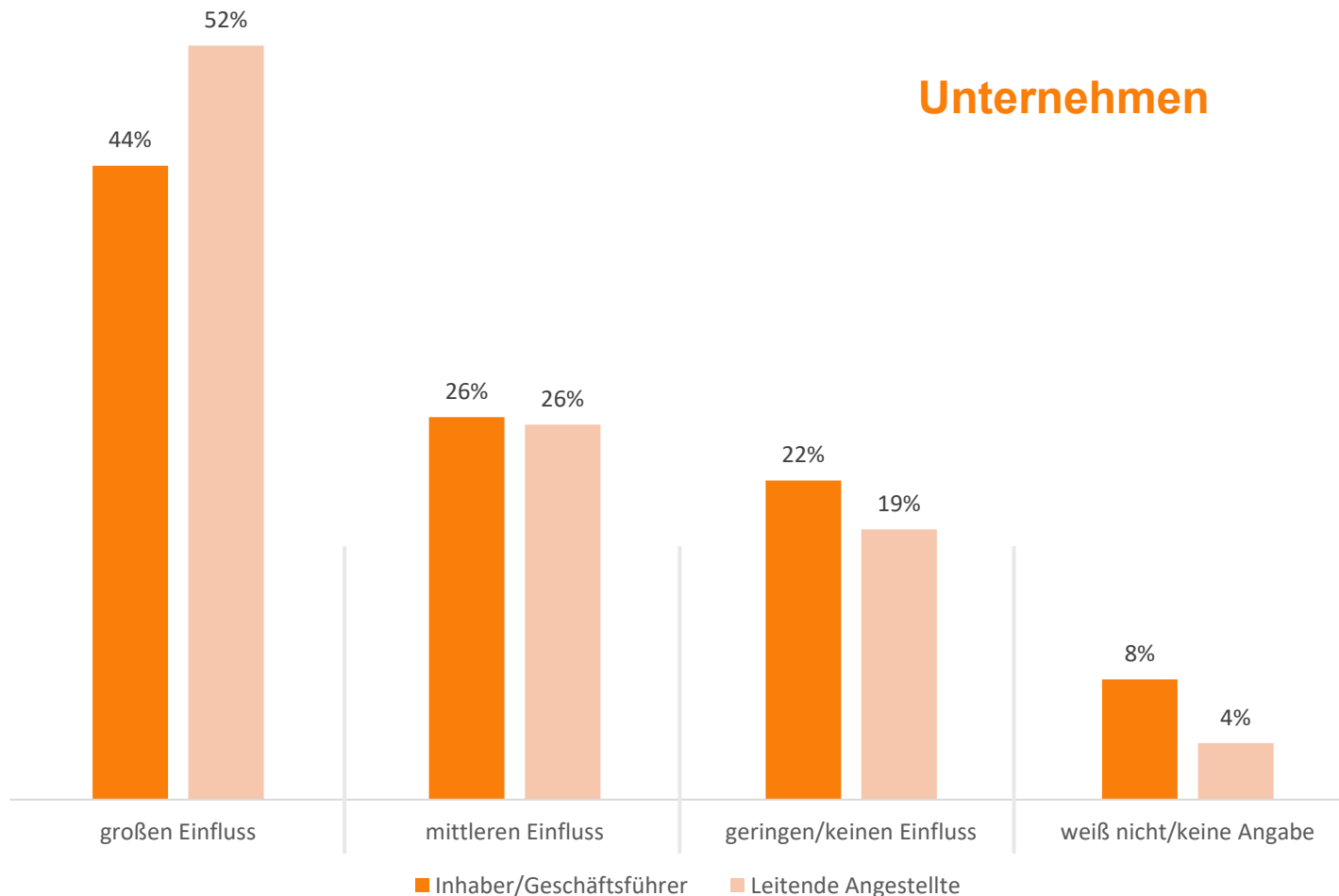
n = 1.000 Personen



Für insgesamt 46 Prozent (kumuliert) hat die wahrgenommene Bedrohung einen eher (25 %) oder sehr großen Einfluss (21 %) auf Investitionsentscheidungen für Sicherheitstechnik. Gut ein Viertel (26 %) berichtet von einem mittleren und insgesamt etwa ein Fünftel (21 %, kumuliert) von einem eher geringen (13 %) bzw. sehr geringen bis gar keinem Einfluss (8 %). Sieben Prozent (kumuliert) können oder wollen dazu keine Einschätzung liefern.

Welchen Einfluss haben wahrgenommene Bedrohungen auf Investitionsentscheidungen für Sicherheitstechnik in Ihrem Unternehmen?

n = 1.000 Personen

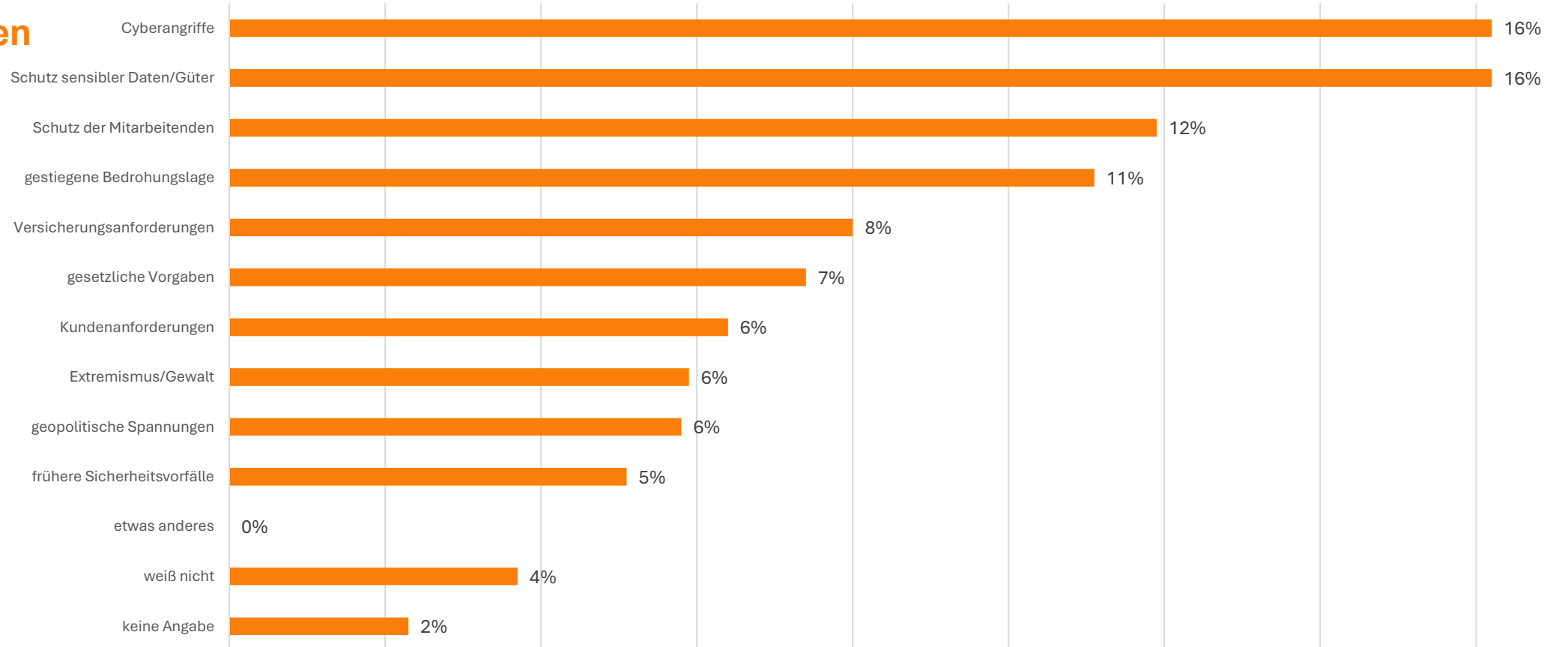


Auch wenn die wahrgenommene Bedrohungslage bei beiden Befragengruppen mehrheitlich einen großen Einfluss auf Investitionsentscheidungen für Sicherheitstechnik hat, fällt dieser Anteil bei leitenden Angestellten höher aus als bei Inhabern bzw. Geschäftsführern (52 zu 44 %). Letztere geben etwas häufiger an, dass diese einen geringen bzw. keinen Einfluss hat (22 zu 19 %), wissen oder geben aber auch öfter keine Antwort (8 zu 4 %).

Was ist Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund für geplante Sicherheitsinvestitionen in Ihrem Unternehmen?

n = 1.000

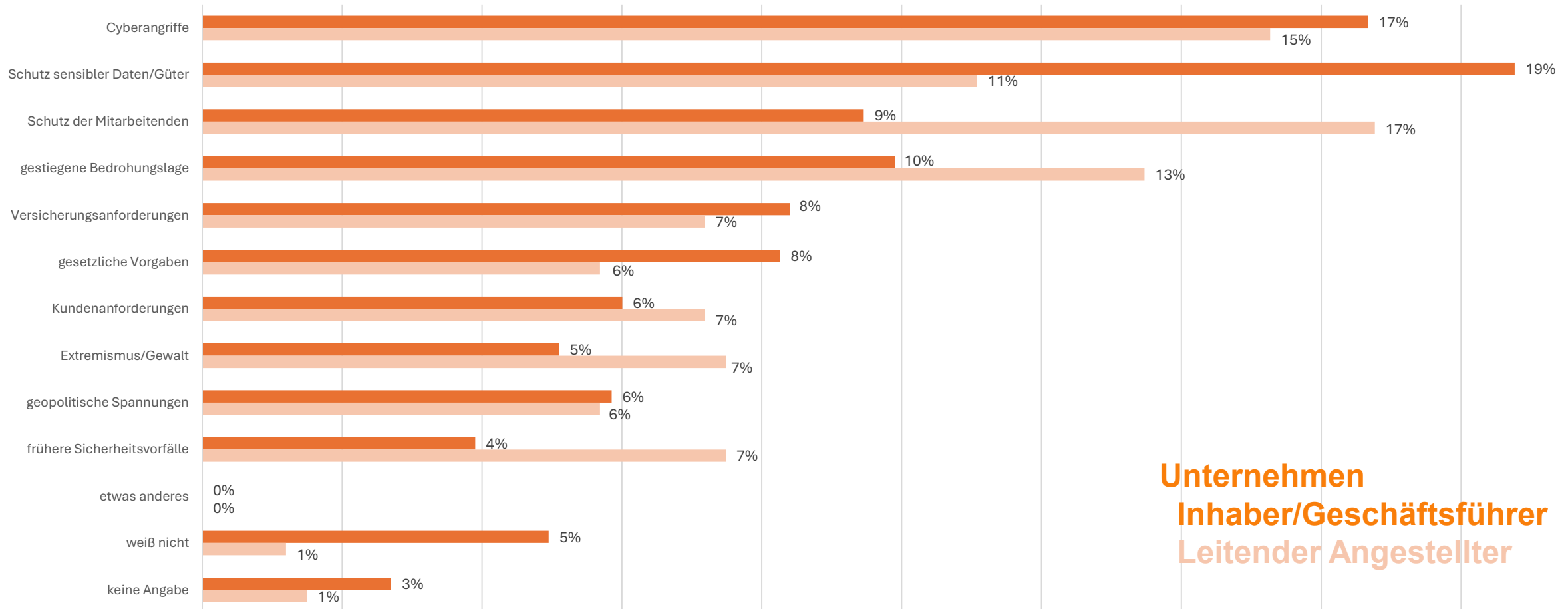
Unternehmen



Die beiden am häufigsten als wichtigste Gründe für geplante Sicherheitsinvestitionen angeführten Punkte sind Cyberangriffe und der Schutz von sensiblen Daten bzw. Gütern (je 16 %). Dahinter folgen der Schutz der Mitarbeitenden (12 %), eine gestiegene Bedrohungslage (11 %) und Versicherungsanforderungen (8 %).

Was ist Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund für geplante Sicherheitsinvestitionen in Ihrem Unternehmen?

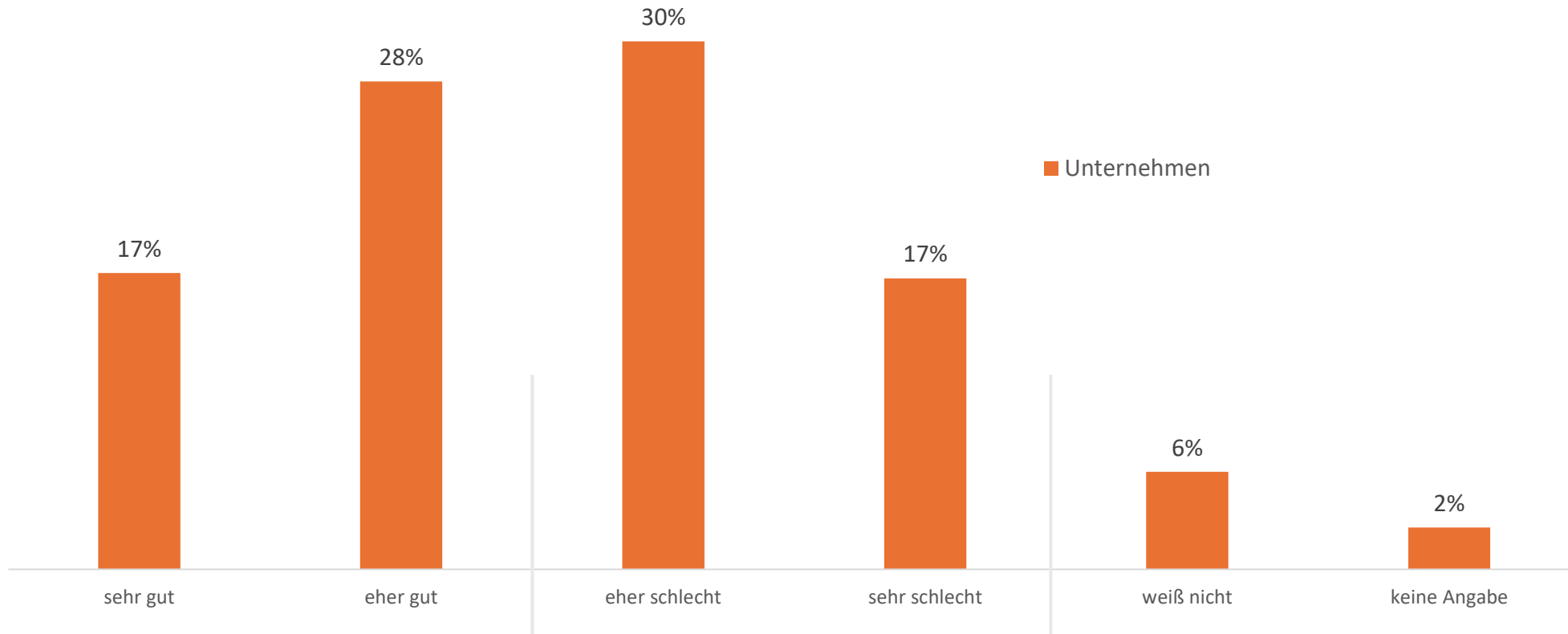
n = 1.000



Während Inhaber bzw. Geschäftsführer zwischen dem Schutz von sensiblen Daten und Gütern (19 %) und Cyberangriffen (17 %) gespalten sind, sind es leitende Angestellte zwischen dem Schutz von Mitarbeitenden (17 %) und Cyberangriffen (15 %). Für Inhaber bzw. Geschäftsführer ist darüber hinaus der Schutz sensibler Daten und Güter häufiger der wichtigste Grund als für leitende Angestellte (19 zu 11 %).

Wie gut oder schlecht sind kritische Infrastrukturen in Deutschland (z.B. Strom- und Wasserversorgung, Bahn- und Flugverkehr, Telekommunikationsnetze) Ihrer Meinung nach gegen außergewöhnliche Krisen, wie Sabotage, Krieg oder großflächige Ausfälle geschützt?

n = 1.000



Die Krisenfestigkeit kritischer Infrastrukturen in Deutschland wird mehrheitlich als unzureichend wahrgenommen: rund die Hälfte der Unternehmen sehen hierbei Defizite.

Kontakt

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen:

VDMA e.V.
Lyoner Str. 18
60498 Frankfurt

Frau Lilli Becker
Tel.: +49 170 204 8873
E-Mail: lilli.becker@vdma.eu

MESSE ESSEN GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

Frau Kirsten Hemmerde
Tel.: +49 201 7244 432
E-Mail: kirsten.hemmerde@messe-essen.de

VdS Schadenverhütung GmbH
Amsterdamer Str. 174
50735 Köln

Herr Jan Leder
Tel.: +49 1512 1804835
E-Mail: jlleder@vds.de

INSA-CONSULERE GmbH
Arndtstraße 1
99096 Erfurt

Herr Hermann Binkert
Tel.: +49 361 380 395 70
E-Mail: info@insa-consulere.de

